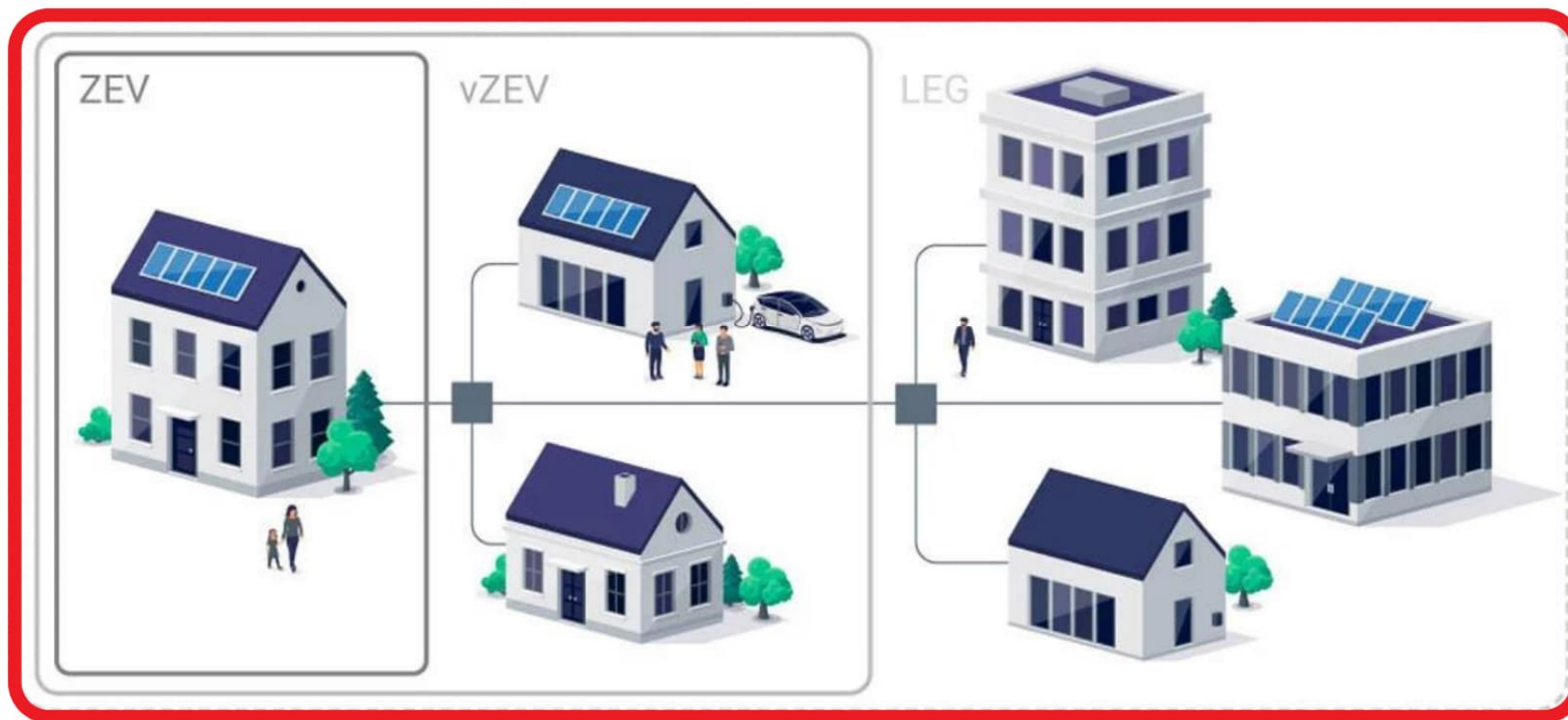


Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) als Baustein der Energiewende – was ist die Rolle der Gemeinden?

Veranstaltung Modull IIb des RKBM-Klimaprogramms und der AG Dekarb

Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien angenommen am 9. Juni 2024

LEG



Programm

13.00–13.30 Eintreffen, Erfrischung

13.30–13.40 **1. Einführung und Programm**

Begrüssung

Ziele, Programm

P. Schmid, Vertretung RKBM

S. Frey-von Gunten, Energieberatung

13.40–14.00 **2. Was gilt heute, was ab dem 1. Januar 2026?**

Gesetzliche Grundlagen, Möglichkeiten inkl. Vor- und Nachteile

Offene Fragen

W. Hintz, Bundesamt für Energie

alle

14.00–15.00 **3. Zwei konkrete Machbarkeitsstudien**

Machbarkeitsstudie Energieverbund Mittelhäusern: ein Modell für die Schweiz?

H. Pestalozzi, Gemeinde Köniz, R. Knittel, im Auftrag der Gemeinde

Machbarkeitsstudie Muri b. Bern: Welche Rolle kann die Gemeinde beim Aufbau einer LEG einnehmen?

G. Siegenthaler Muinde, Gemeinde Muri b. Bern

15.00–15.20 **Pause**



Programm

15.20–16.00	4. LEG aus Sicht der Werke ewb, BKW und Energie Belp zu folgenden Themen: ▶ Erste Erfahrungen vZEV ▶ Wie wird eine LEG praxisnah aufgebaut? ▶ Wichtigste Herausforderungen ▶ Thema Netzdienlichkeit und Raumplanung	T. Kaiser, ewb K. Keller, BKW P. Diggelmann, Energie Belp
16.00–16.30	5. Podiumsdiskussion Fragen aus dem Publikum	Alle Referierenden
16.30–16.45	6. Abschluss Weiterführende Infos, Kontakte, Links Zielabgleich, Feedback der Teilnehmenden	S. Frey-von Gunten, Energieberatung P. Schmid, Vertretung RKBM
16.45	Apéro	



Ziele

- ▶ Die Gemeinden wissen, was eine LEG ist, welche **gesetzlichen Grundlagen** gelten und welche anderen Möglichkeiten es gibt
- ▶ Die Gemeinden kennen die **möglichen Rollen**, welche sie beim Aufbau/Betrieb einer LEG einnehmen können
- ▶ Die Gemeinden wissen, welche Faktoren die **Wirtschaftlichkeit** einer LEG beeinflussen
- ▶ Den Gemeinden verstehen, welchen Einfluss eine LEG **auf das Netz** haben kann und wie sie die Raumplanung beeinflusst
- ▶ Die Gemeinden kennen die **Vor- und Nachteile** einer LEG sowie die **Chancen und Stolpersteine** bei deren Umsetzung.





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

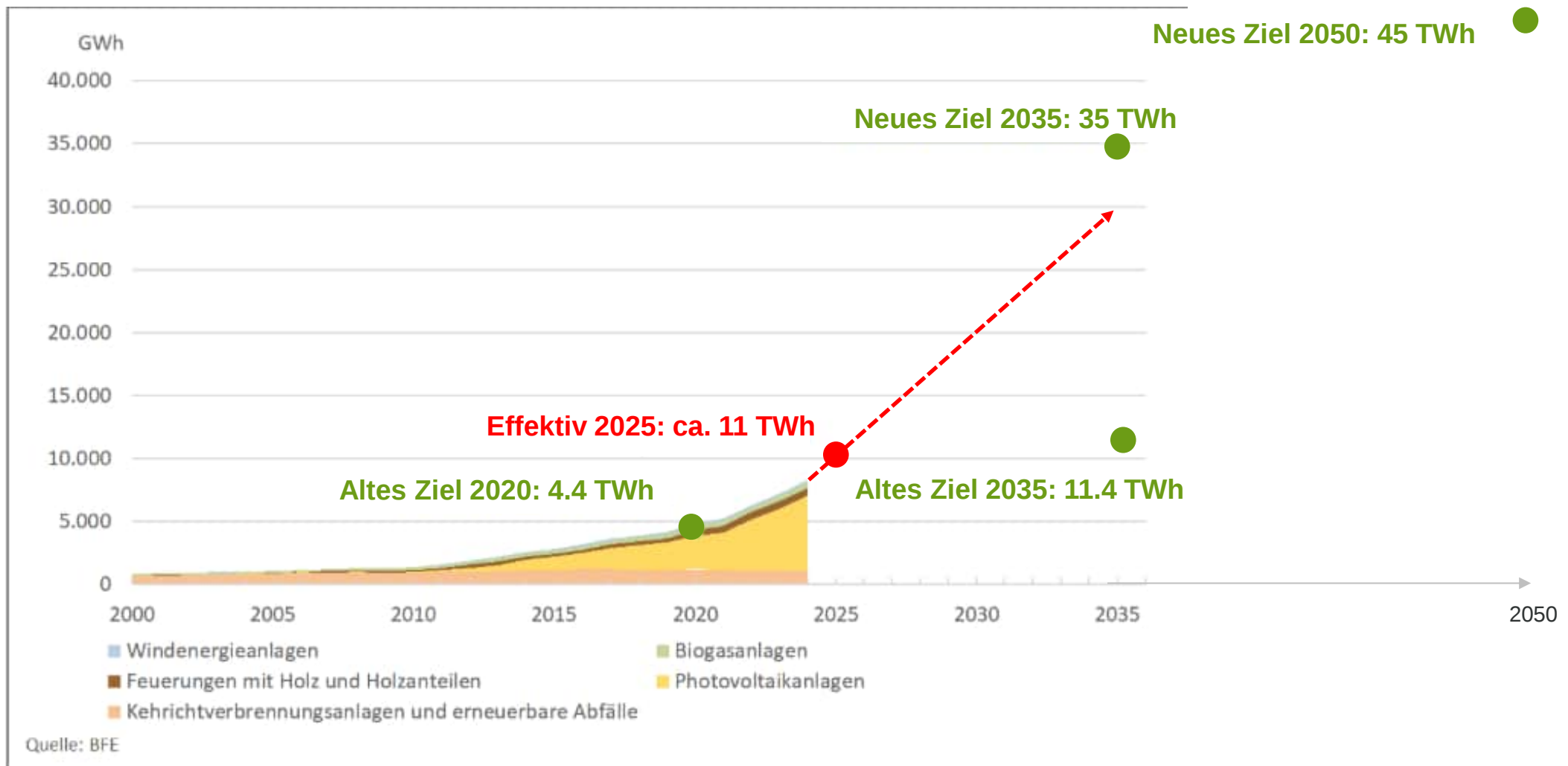


© Béatrice Devénes

RECHTLICHER RAHMEN LEG UND ZEV: WAS GILT AB DEM 1.1. 26?



STROMGESETZ/MANTERLERLASS: ZIELE FÜR ZUBAU NEUE ERNEUERBARE





AUSBAU ERNEUERBARE: ZIELE NEE, PV & WIND

Bundesrat muss 2026 und dann alle 5 Jahre Ziele festlegen für:

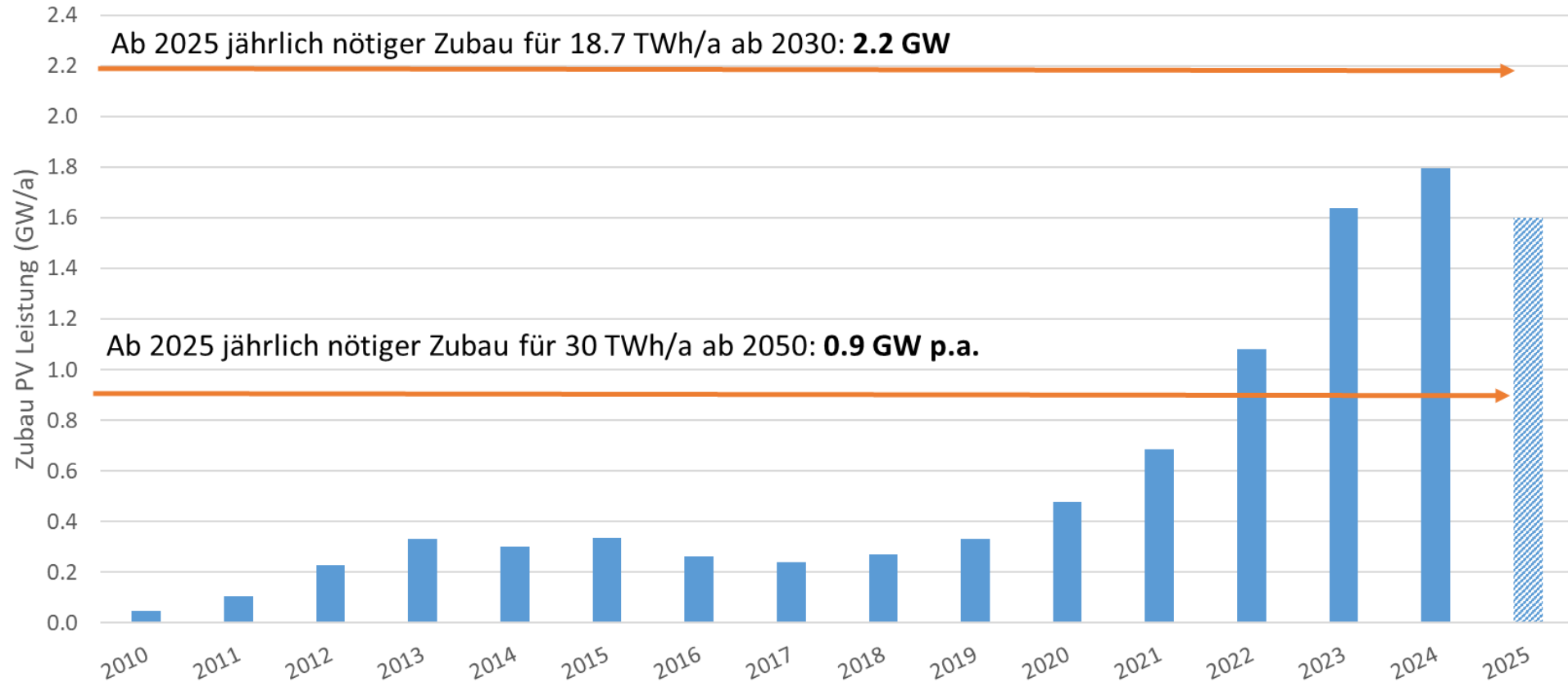
1. Gesamthaft für EE (ohne Wasserkraft) und
2. für einzelne Technologien

Vernehmlassungsvorschlag für Ziel 2030 (Beschluss im November '25):

- Gesamthaft 23 TWh (2025: 11 TWh)
- Für PV 18,7 TWh (2025: 9 TWh)
- Für Wind 2,3 TWh (2025: 0,2 TWh)
- Andere nEE keine Ziele



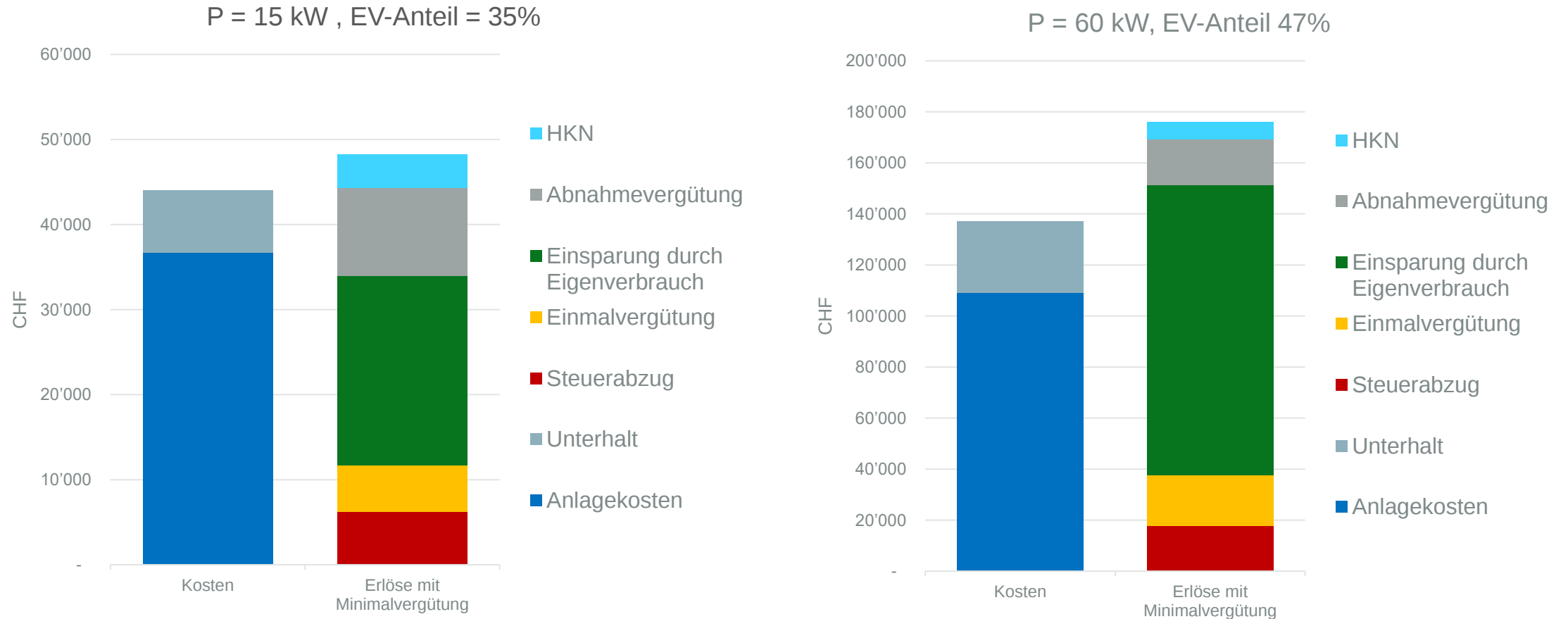
AUSBAU ERNEUERBARE: BISHER, PROGNOSE 2025 UND ZIELE



→ 2024 lieferte die PV 11% der Schweizer Stromverbrauchs, 2025 bereits ca. 14%



EIGENVERBRAUCH IST ZENTRAL: KOSTEN UND ERTRÄGE TYPISCHER PV-ANLAGEN

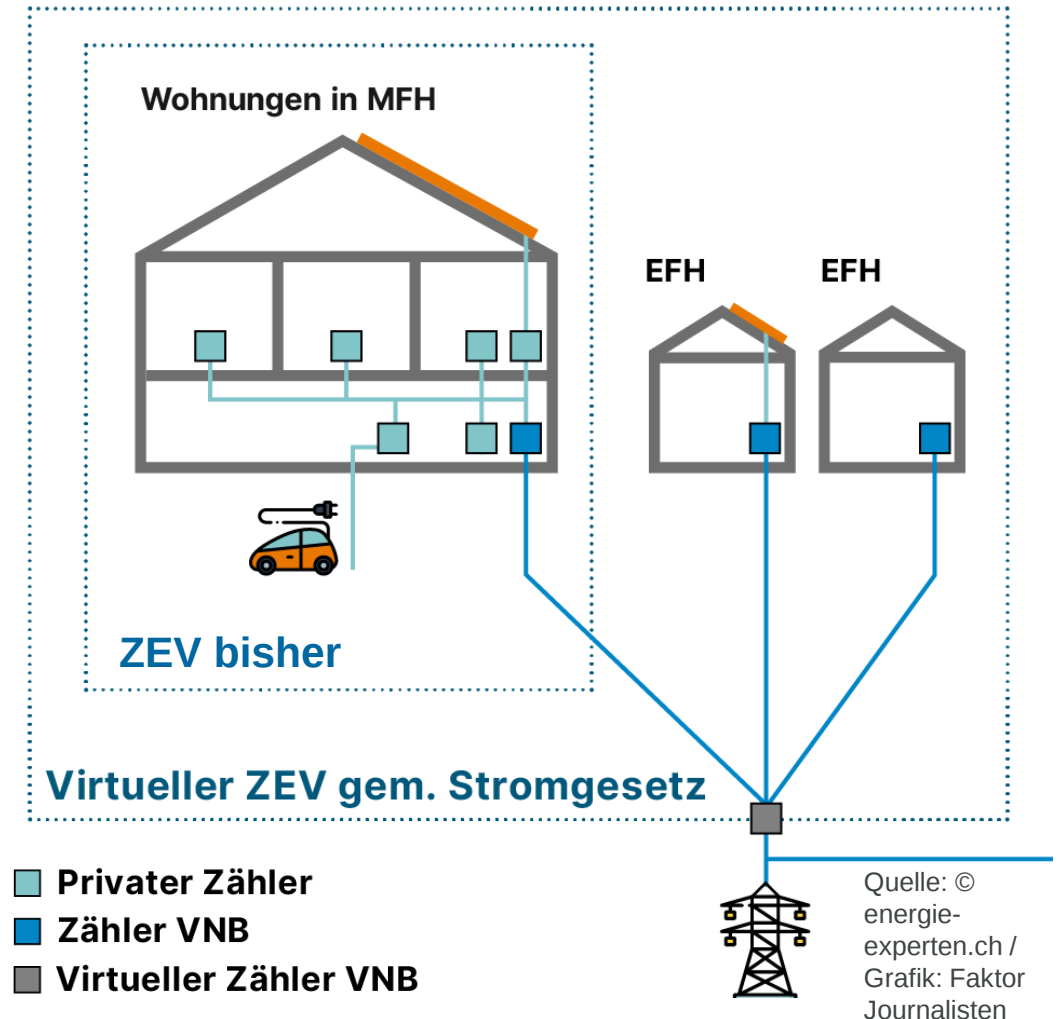




SYSTEMINTEGRATION ZUSAMMENSCHLUSS ZUM EIGENVERBRAUCH (ZEV) UND VIRTUELLER ZEV (AB 2025)

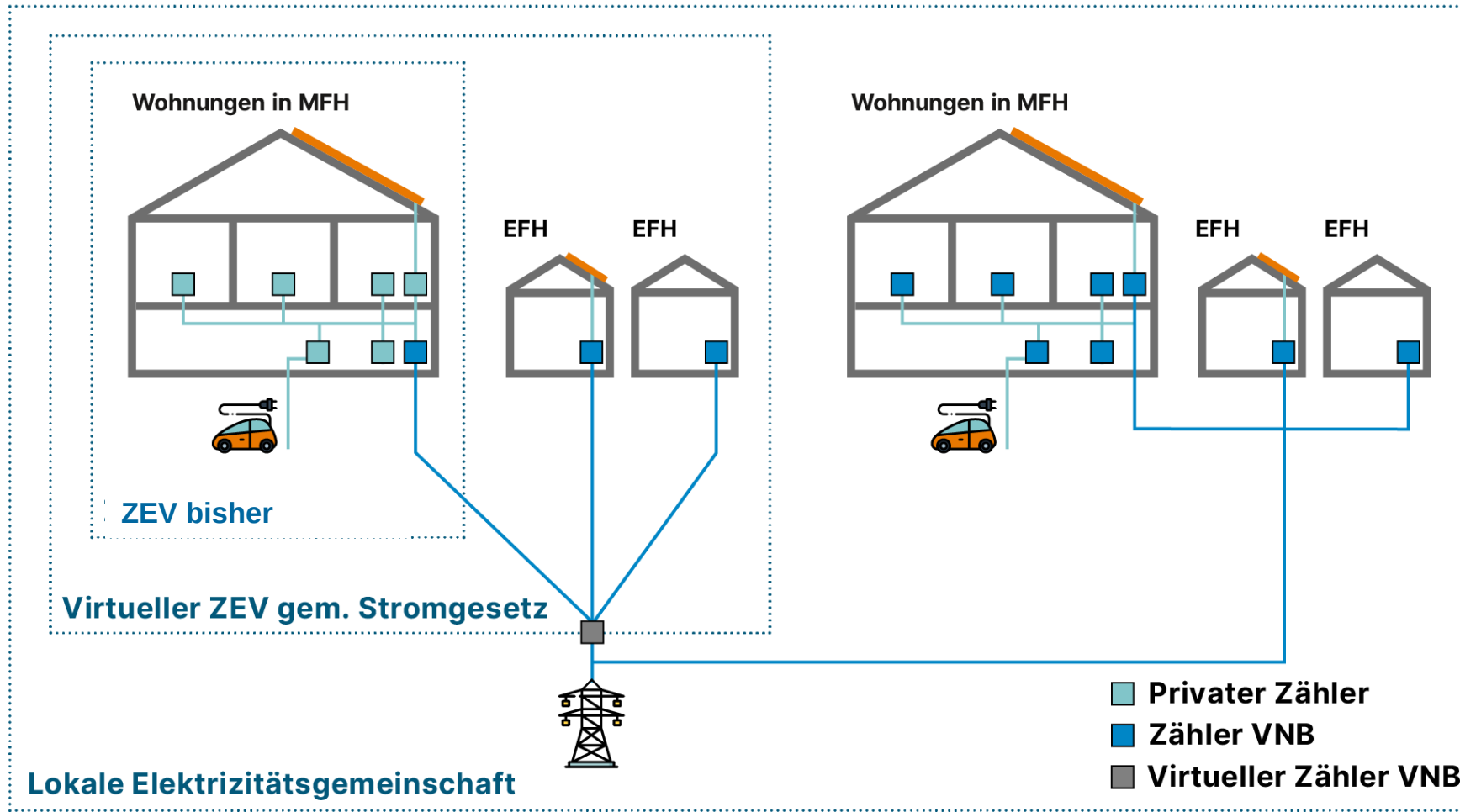
- Neu: Anschlussleitungen (bis und mit Netzanschlusspunkt) für Eigenverbrauch nutzbar
- Neu: VNB-Zähler nutzen für ZEV und als virtuelle Schnittstelle zum VNB
- Neu VNB muss Smartmeter innerhalb von 3 Monaten installieren
- VNB muss Netztopologie & Anschlusssituation offenlegen
- VNB muss Daten gratis liefern
- VNB muss Zugang zu Messgerät gewähren

→ www.lokalerstrom.ch





SYSTEMINTEGRATION LOKALE ELEKTRIZITÄTSGEMEINSCHAFT – LEG (AB 2026)



Quelle: ©
energie-
experten.ch /
Grafik: Faktor
Journalisten

→ www.lokalerstrom.ch



SYSTEMINTEGRATION

REGELN DER LEG (AB 2026)

- **Gesetz:** LEG Mitglieder bei gleichem Netzbetreiber, auf gleicher Netzebene und in gleicher Gemeinde
- **Verordnung:** Leistung der Eigenerzeugung: mind. 5% der Anschlussleistungen aller Mitglieder
- **Verordnung:** Ausdehnung beschränkt auf Netzebenen 5 und 7
- **Verordnung:** LEG bestimmt Vertretung nach Aussen, regelt Verteilung internen Kosten und v.a. die Preise der selbsterzeugten Elektrizität sowie die Modalitäten des Ein- und Austritts
- **Verordnung:** Mitwirkungspflichten VNB: Offenlegung Netztopologie & Anschlusssituation, Messung der LEG-Mitglieder und Verrechnung dieser unterschieden nach LEG-Strom und Reststrom
- **Verordnung:** Reduziertes Netznutzungsentgelt für «LEG Strom»
 - Abschlag von 40% bei Benutzung einer Netzebene
 - Abschlag von 20% bei Benutzung von zwei Netzebenen
 - Ohne Abschlag verrechnet: Kosten für Systemdienstleistungen, Stromreserve, Netzzuschlag, Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen

→ www.lokalerstrom.ch



ÜBERBLICK PV VERMARKTUNGSMODELLE



Modelle	Netzeinspeisung	(On Site) PPA	ZEV* (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch)	Virtueller ZEV	LEG*** (Lokale Elektrizitätsgemeinschaft)
	(Off Site) PPA	Allgemeinstrom	VNB**-Praxismodell	VNB**-Praxismodell	
			Virtueller ZEV		

*ZEV: Zusammenschluss zum Eigeneverbrauch

**VNB: Verteilnetzbetreiber

***LEG: Lokale Elektrizitätsgemeinschaften



EIGENSCHAFTEN VERMARKUNGSMODELLE MIT MEHREREN TEILNEHMERN (OHNE VNB-PRAXIS)

	ZEV	vZEV	LEG
Verfügbar ab	2018	2025	2026
Kurz erklärt	Verkauf von Eigenverbrauch « <u>hinter</u> dem öffentl. Netz» über private Leitungen (z.B. innerhalb eines Hauses)	Verkauf von Eigenverbrauch « <u>hinter</u> dem öffentl. Netz» über private Leitungen (z.B. innerhalb eines Hauses) <u>und</u> über Anschlussleitungen bis Verteilkabine (in und zwischen mehreren Häusern)	Verkauf von Strom «über das öffentl. Netz» max. Gebiet einer Gemeinde Gleicher Netzbetreiber Max Netzebenen 5 und 7
Produktions- vs. Anschlussleistung	Mindestens 10%	Mindestens 10%	Mindestens 5%
Technische Voraussetzungen	– Ein einziger Endkunde – Ein <u>physischer</u> Messpunkt als Schnittstelle zum Netzbetreiber – Private Zähler zur Abrechnung intern	– Ein einziger Endkunde – Ein <u>virtueller</u> Messpunkt als Schnittstelle zum Netzbetreiber – Zähler (Smartmeter) des EW zur Abrechnung intern	– Alle Teilnehmer Endkunden des EW – Smart Meter des EW zur Abrechnung
Vorteile	– Erhöhter Eigenverbrauch – Keine Netznutzungsgebühr für Eigenverbrauch	– Alle Vorteile eines ZEV – Grösserer Perimeter – Flexibler Teilnehmerkreis innerhalb Gebäude	– Verteilnetz darf genutzt werden – Rabatt auf Netznutzungstarif



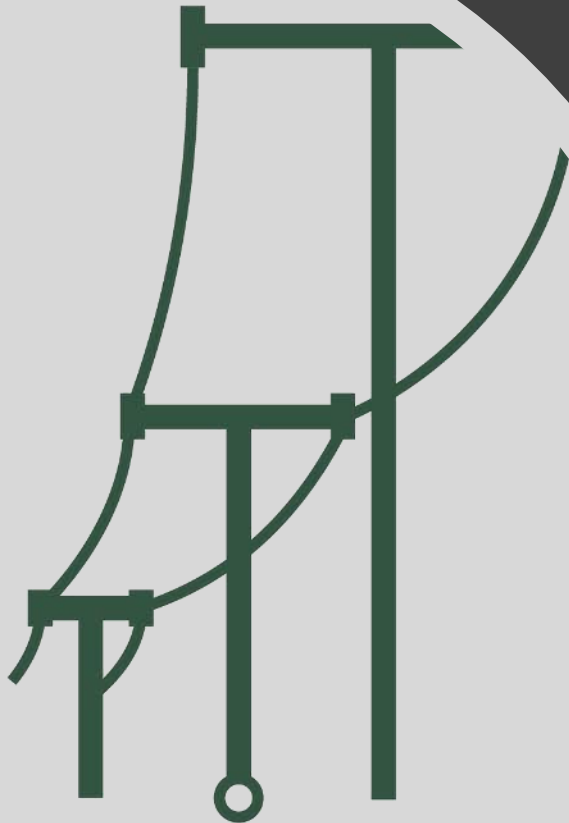
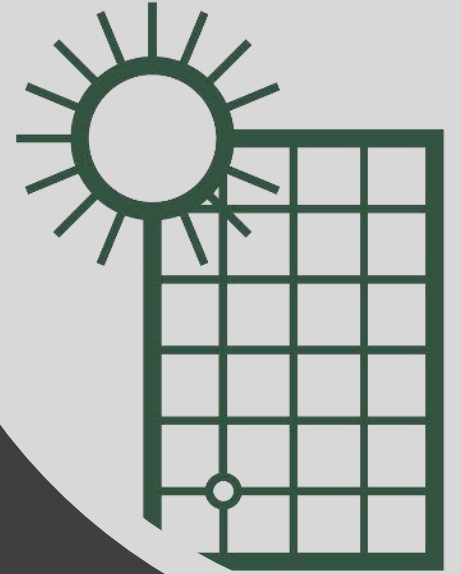
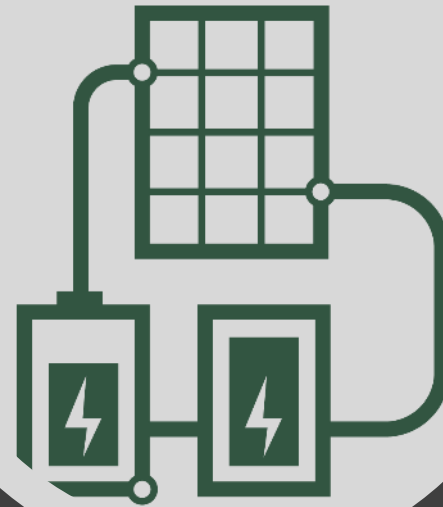
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE



© shutterstock 173989291

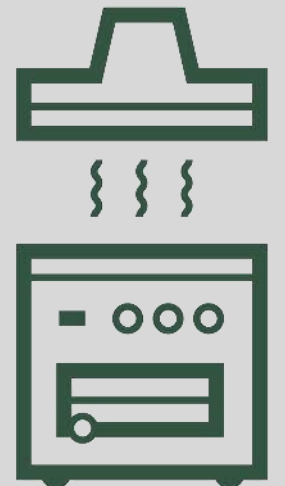
FRAGEN?



Energieverbund Mittelhäusern

25.11.2025

Regionalkonferenz Bern Mittelland



Agenda

1. Vision & Projektgruppe
2. Vorstellung Machbarkeitsstudie
3. Schlüsselerkenntnisse
4. Nutzen für die Gemeinde

Vision

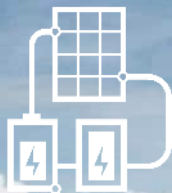
Mittelhäusern wird ein Modell, das praktisch aufzeigt, wie die Energieversorgung in der Schweiz im Jahr 2050 aussehen könnte.

Das Forschungsprojekt kann proaktiv Fragen beantworten, welche mit der Dekarbonisierung der Energieversorgung einhergehen (Netze, Tarife, Speicherung, Prosumerverhalten LEG, ...)

Photovoltaik



Speicher



Netz



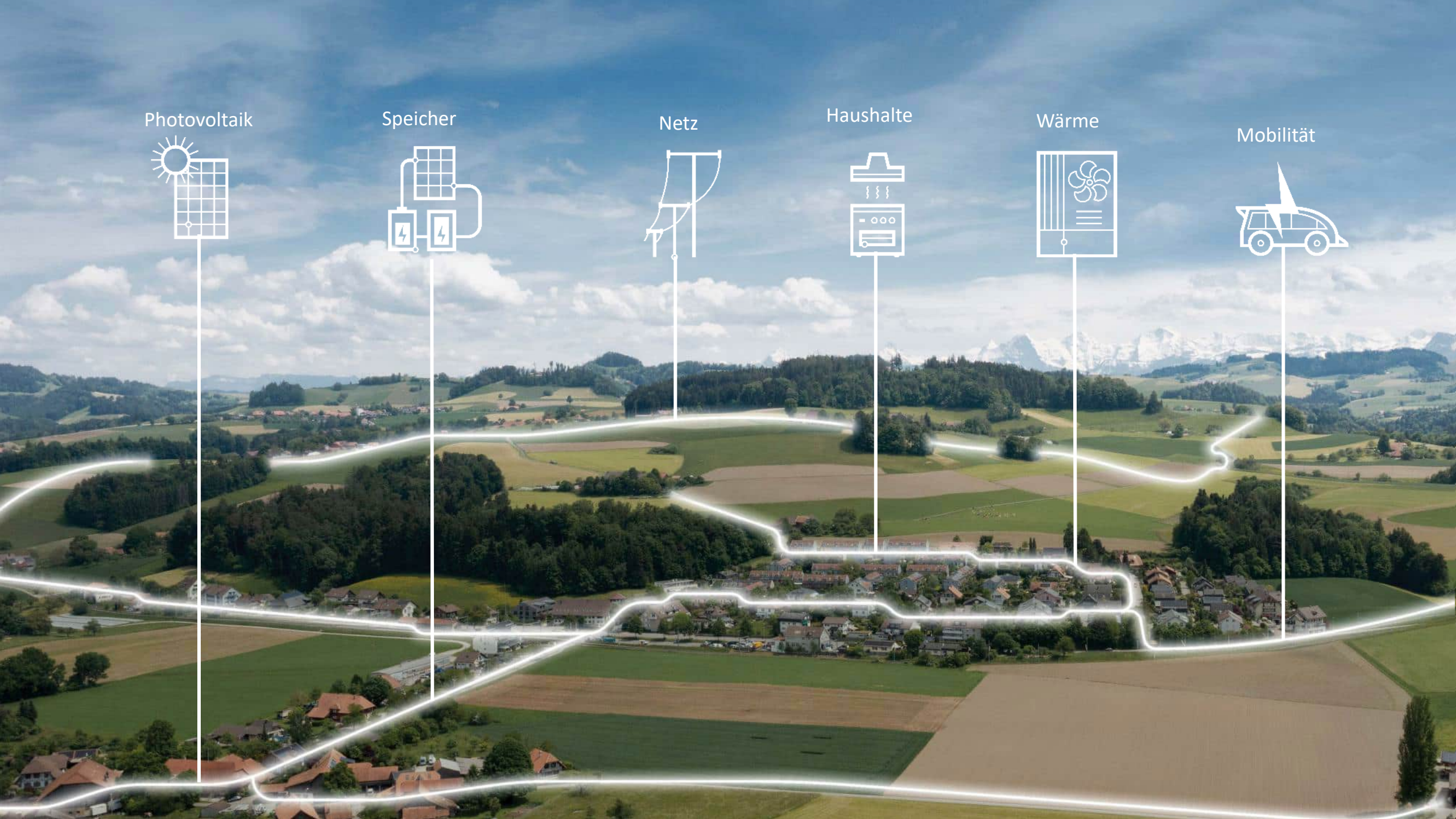
Haushalte



Wärme



Mobilität



Gründe

- Der Energieverbrauch der Kunden wird klimaneutral.
- Die Kunden erhalten nachhaltige Energie aus der Region für Haus, Auto, Strom. Die Versorgungssicherheit steigt.
- Die erneuerbare Energieversorgung ist günstiger als die bisherige Energieversorgung. Für die Kunden ergeben sich Einsparungen.

Projektleitung & Begleitgruppe



Raoul Knittel

Projektleitung

Im Auftrag der Gemeinde



Jan Remund

Leiter Energie und Klima

Meteotest AG & Grossrat



Hans Pauli

Gründer

Im Auftrag der Gemeinde



Christof Bucher

Prof. PV

Berner Fachhochschule

Projektpartner



Wandu Energie AG

Machbarkeitsstudie

1. Ziele der Studie
2. Systemgrenzen
3. Ausgangslage & Einführung
4. Technische Umsetzung
5. Vermarktung
6. Wirtschaftlichkeit
7. Organisation & Finanzierung
8. Fallbeispiel Grossgschneit
9. Zeitplan
10. Projektpartner
11. Diskussion

Download

<https://energieverbund-mh.ch/projektbeschreibung>



Systemgrenzen

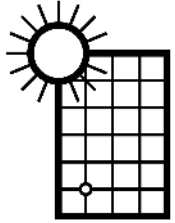
- Der Energieverbund Mittelhäusern ist ein Forschungsprojekt.
- Die Systemgrenze liegt im Bereich Schweiz und beinhaltet deren regulatorische und energiewirtschaftliche Voraussetzungen.
- Die vorhandenen Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sowie die gesetzliche Winterreserve sollen damit in die Machbarkeit einbezogen werden. Das entspricht dem Einbezug von 50% Wasserkraft.

Ausgangslage

Einwohner:innen	1'000
Haushalte	ca. 360
Landwirtschaft	ca. 20 Betriebe
Gewerbe	Kleingewerbe
Industrie	Institut für Virologie und Immunologie (IVI)

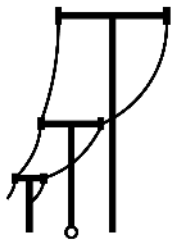


Technische Machbarkeit



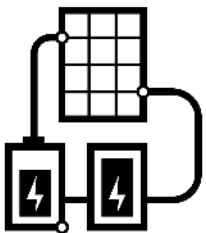
Produktion

- Ertrag von total 2'500 MWh pro Jahr
- Die Dächer sind vorhanden.
- Die Dachbesitzenden sind interessiert.



Netz

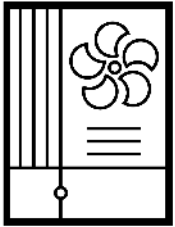
- Netzverstärkungen und Netzausbau sollen möglichst vermieden werden
- Die bestehende Infrastruktur soll so gut wie möglich ausgelastet werden.
- Die technische Machbarkeit ist gegeben



Speicherung

- Um einen Selbstversorgungsgrad von 50% mit Photovoltaikanlagen zu erreichen ist die Speicherung sinnvoll.
- Der Einsatz der Speicher soll so geplant werden, dass aus Systemsicht die günstigste Variante realisiert werden kann.

Technische Machbarkeit



Wärmeversorgung

- Gewinnung von genügend Strom, damit die heute noch fossil betriebenen Heizungen in Zukunft mit Wärmepumpen ersetzt werden könnten.
- Gute Ausgangslage für Energieversorgung im Winterhalbjahr



Mobilität

- Gewinnung von genügend Strom, um die heute noch fossil betriebenen Fahrzeuge in Zukunft mit Elektroautos zu ersetzen.
- Grosses Potential für Lastmanagement



Produktions- und Lastmanagement

- Produktion, Speicherung und Verbrauch des gewonnenen Stromes müssen messbar und steuerbar sein
- Nutzung der Flexibilitäten um das Netz effizienter zu betreiben.
- Generieren eines wirtschaftlichen Mehrwerts

Organisation & Finanzierung

- Für Bau und Betrieb der Anlagen wird die «Energieverbund
Mittelhäusern AG» gegründet
- Diese finanziert ihre Investitionen durch Aktienkapital
- Weil es ein Pilotprojekt ist, gibt es nicht amortisierbare Mehrkosten
- Eine Bürgerbeteiligung ist angestrebt
- Zurzeit läuft die Finanzierungsphase

Vermarktung

- Kanäle
 - Eigenverbrauch
 - LEG Köniz
 - Markt
- Abrechnung via Dienstleister
- Argumente für den Verkauf
 - Sauber
 - Sicher
 - **Günstig**
- Absichtserklärungen von Schlüsselkunden wurden bereits unterzeichnet.

Fallbeispiel Grossgschneit

- Alle angefragten Dachbesitzenden haben eine Absichtserklärung unterzeichnet
- Durch koordinierte Planung können massiv Netzkosten vermieden werden
- Die BESS sollen
 - Die Einspeisung verzögern
 - Die Einspeisung auf Eigenverbrauch und LEG optimieren



Ausarbeitung der Varianten

Name	kWp	Ertrag
PVA 1	110	110'000
PVA 2	110	110'000
PVA 3	60	60'000
PVA 4	153	150'036
PVA 5	84	92'070
PVA 6	109	114'000
Total	626	636'106

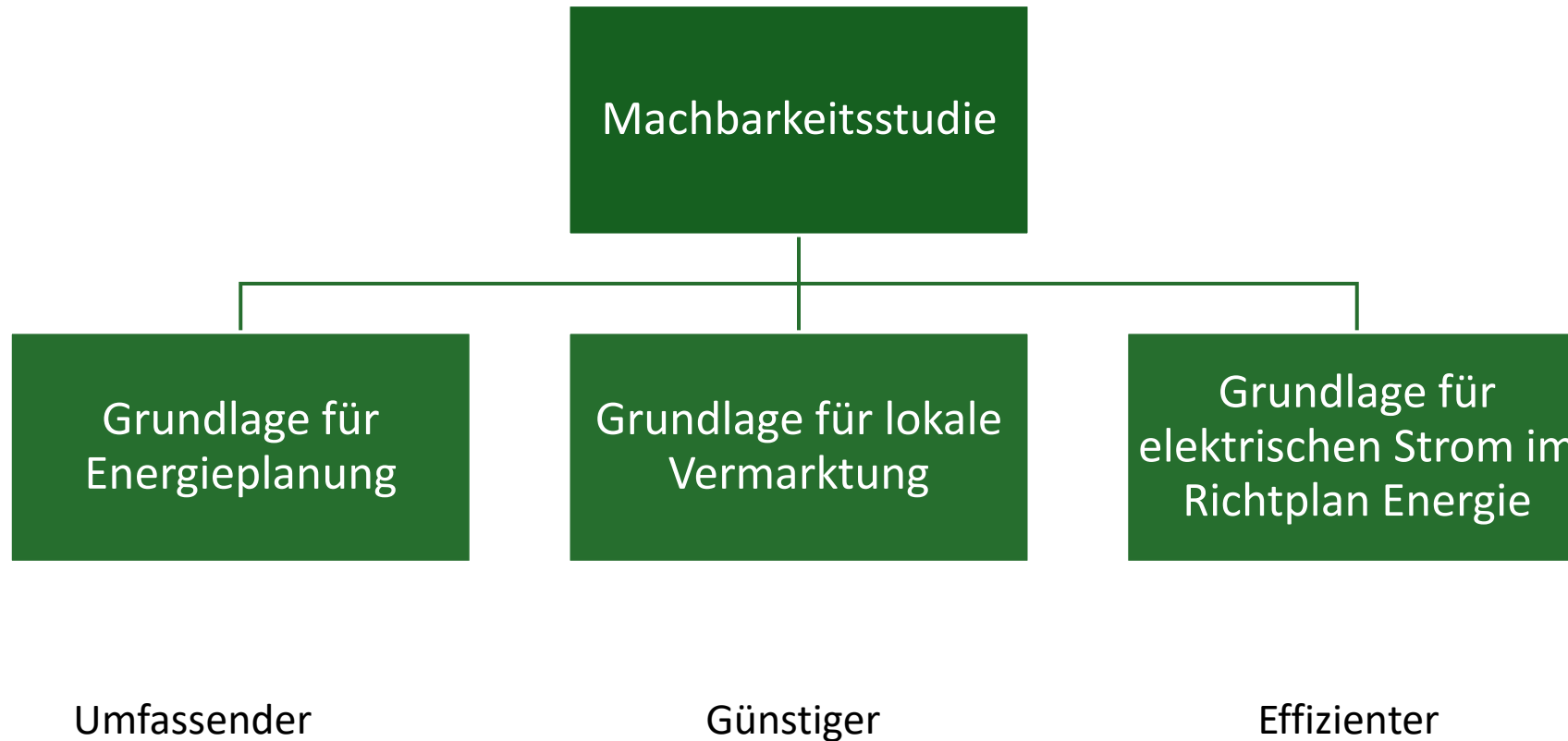
	Leistung_PV (kWp)	Leistung Speicher (kW)	Energie Speicher (kWh)	Energie PV (MWh)
PVA 1	110	73	182	110
PVA 2	110	73	182	110
PVA 3	60	40	99	60
PVA 4	153	101	252	153
PVA 5	84	55	139	84
PVA 6	109	72	180	109
Total	626	413	1'033	626



Schlüsselerkenntnisse

- Das Sparpotential bei den Netzverstärkungen ist gewaltig.
- Es braucht einen koordinierenden Akteur, um die Energiewende effizient zu bewältigen.
- Technische Erkenntnisse
 - Kennzahlen LEG
 - Abstimmung PV, Netz, Batterien, Verbrauch

Nutzen für die Gemeinde



Wann lohnt sich welche LEG für die Gemeinde?

1. Ertragsabschätzung: Wichtigste Faktoren

- Verbrauch heute und Zukunft
- Produktion heute und Zukunft
- EW-Situation & Netztopologie
- Aktuelles Stromprodukt
- Politische Vorgaben

2. Welche Rolle nimmt die Gemeinde ein?

- Betrieb eigener LEG
- Schlüsselkündin
- Mischform

Beispiel Gemeinde mit 1'000 Einwohnenden

Gemeinde gründet eigene LEG



Schule mit PV



Gemeindeverwaltung



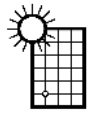
Strassenbeleuchtung &
Wasserversorgung

Eigenverbrauch	Einspeisung	LEG-Eigenverbrauch
Normal	Netz: Gering (bei PVA>30kWp) LEG: Hoch	Gering

→ Für kleinere Gemeinden ist der Mehrertrag gering oder liegt sogar unter dem Aufwand.

Beispiel Gemeinde mit 10'000 Einwohnenden

Gemeinde gründet eigene LEG



Schulen mit PV



Gemeindeverwaltung



Strassenbeleuchtung &
Wasserversorgung

Eigenverbrauch	Einspeisung	LEG-Eigenverbrauch
Normal	Netz: Gering (bei PVA>30kWp) LEG: Hoch	Normal

→ Für grössere Gemeinden kann eine eigene LEG interessant sein.

Beispiel Gemeinde

Gemeinde als Schlüsselkundin*

*LEG initiiert durch z.Bsp. Netzbetreiberin, Energiegenossenschaft, Private,...
LEG Preis: Standardtarif abzgl. Netzabschlag
Inkl. Einsatz von Batteriespeichern

Eigenverbrauch	Einspeisung	LEG-Verbrauch	Einsparung
Normal	Mittel	Mittel - Hoch	~ 10 - 15%

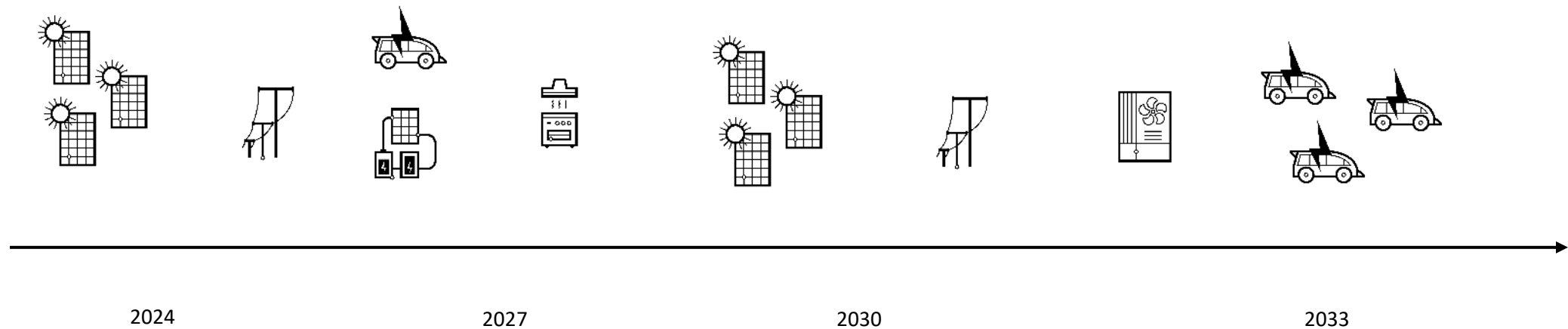
→ Die Rolle als Schlüsselkundin kann für grössere und kleinere Gemeinden interessant sein, um den Zubau von Solaranlagen zu beschleunigen und Kosteneinsparungen zu erzielen.

Vorgehen konkret

1. Ertragsabschätzung
2. Rolle(n) definieren
3. Verfügen Gemeinden über eigene PV-Anlagen können sie ab Anfang 2026 eine eigene LEG gründen
4. Ausgehend von dieser LEG
 - Können weitere Kunden und Anlagen aufgenommen werden
 - Bessere Vergütung PV Strom
 - Anreize für rascheren Zubau
 - Günstigeren Strom für die Kunden
 - Kann die Gemeinde die Energiewende planen

Ausblick

Elektrizität in der Energieplanung



- Kosteneinsparungen durch Koordination & Synergien
- Energiewende ermöglichen mit aktiver Raumplanung (Netzinfrastuktur, Ladestationen, Speichersysteme)
- Bevölkerung informieren

Machbarkeitsstudie Muri b. Bern: Welche Rolle kann die Gemeinde beim Aufbau einer LEG einnehmen?

ERFA RKBM | 15. November 2025 | Zollikofen

Gabriele Siegenthaler Muinde

Gemeinderätin Muri bei Bern

Porträt Muri bei Bern



13'000 Einwohnende

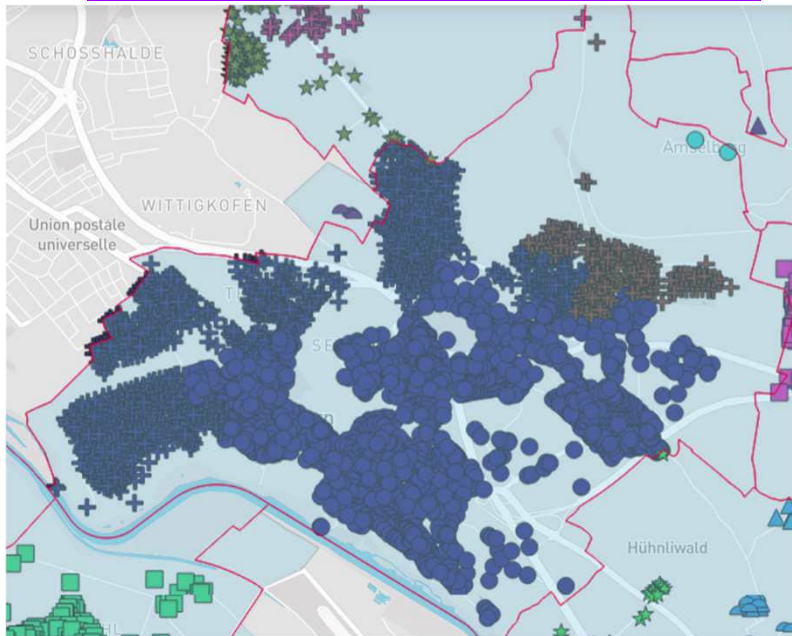
Gemeinde mit BKW als EVU

10.8% des totalen Stromverbrauchs der Gemeinde wird lokal produziert

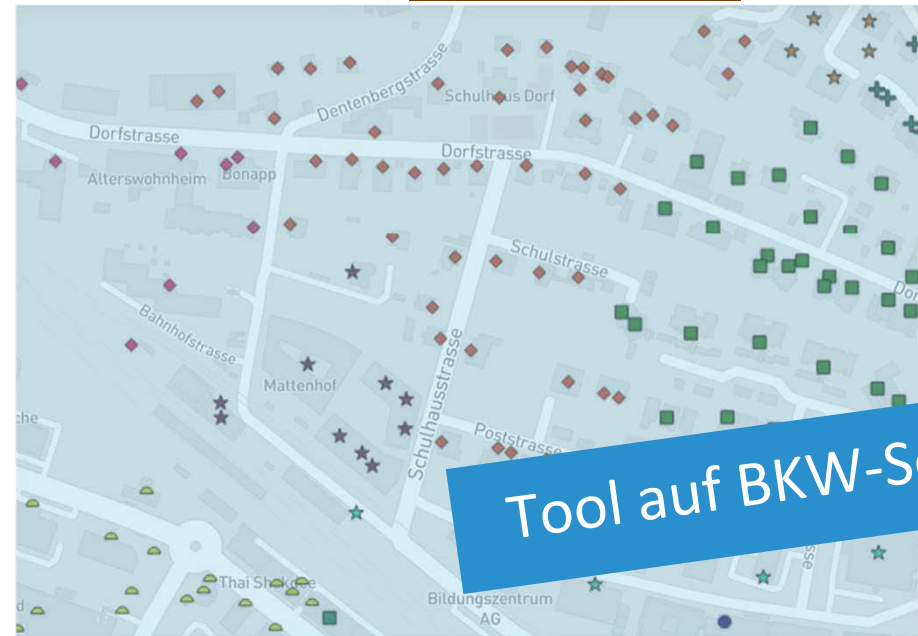
Netztopologie erlaubt 4 LEGs -20% bzw. 61 LEGs -40%

Netztopologie definiert LEG-Möglichkeiten

3 (bzw. 4) LEG -20%



61 LEG -40%



Tool auf BKW-Seite



Muri-Gümligen Sonnenstrom

- Produkt Muri-Gümligen Sonnenstrom (basierend auf Herkunftsnachweisen)
- Klima- und Energiestrategie 2045
- Energierichtplanung mit Massnahmenblatt PV/LEG (Entwurf nach Mitwirkung)

Warum eine LEG

Mehr lokalen Strom lokal produzieren + verbrauchen

- Optimierung Netzausbau mit Kosteneinsparung (Ausmass umstritten)
- Erhöhung PV-Stromproduktion

LEG als Anreiz mit lokaler Wertschöpfung

- Produzierende → Steigerung der lokalen Energieproduktion
 - Kund:innen → Stromverbrauch netzdienlich optimieren
-

Vision LEG: Vier Zutaten



Bund prämiert Solarstrom-
Quartier in Lugaggia (TI)

94%

Das dreijährige Projekt in dem kleinen Dorf unweit von Lugano wurde im Sommer 2022 abgeschlossen. Dafür wurden der Kindergarten, 18 Wohngebäude, zehn Wärmepumpen, sechs Elektroboiler, eine Quartierbatterie und sechs Photovoltaikanlagen zusammengeschlossen.

WWW.AEMSA.CH

Produktion Mehrere PV-Anlagen

Verbrauch Mehrere Kunden / Verbrauchsanlagen

Steuerung Information Kunden / automatische Steuerung Anlagen

Speicherung Strom auch zeitversetzt lokal nutzen

→ **Möglichst viel Strom vor Ort nutzen**

Fokus Gemeinde: Grössere LEGs für grösseren Mehrwert

Aus Sicht Gemeinde sind v.a. grössere LEGs interessant, mit einem LEG-Betreiber, einem professionellen LEG-Dienstleister (Abrechnung) sowie zahlreichen LEG-Kunden und -Produzentinnen.

≠

“Selbsthilfe-LEG” mit geringer Anzahl Liegenschaften (mit oft gleicher Eigentümerschaft).

Ausgangslage für Rolle der Gemeinde

Kein rechtlicher Auftrag / kein Informationsvorteil gegenüber Privaten

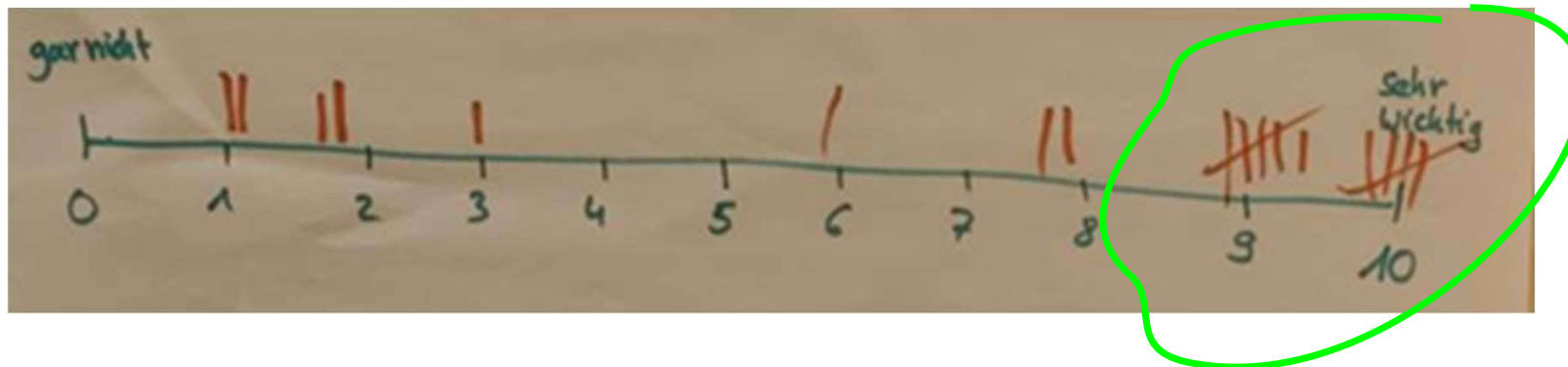
Grössere LEG: Rolle als offizielle LEG-Betreiberin?

Gemeinde hat nur unvollständige Angaben zu PV-Anlagen, keine Angaben zu ZEV und vZEV, keine Angaben zu Grossverbrauchern (Thema Datenschutz)

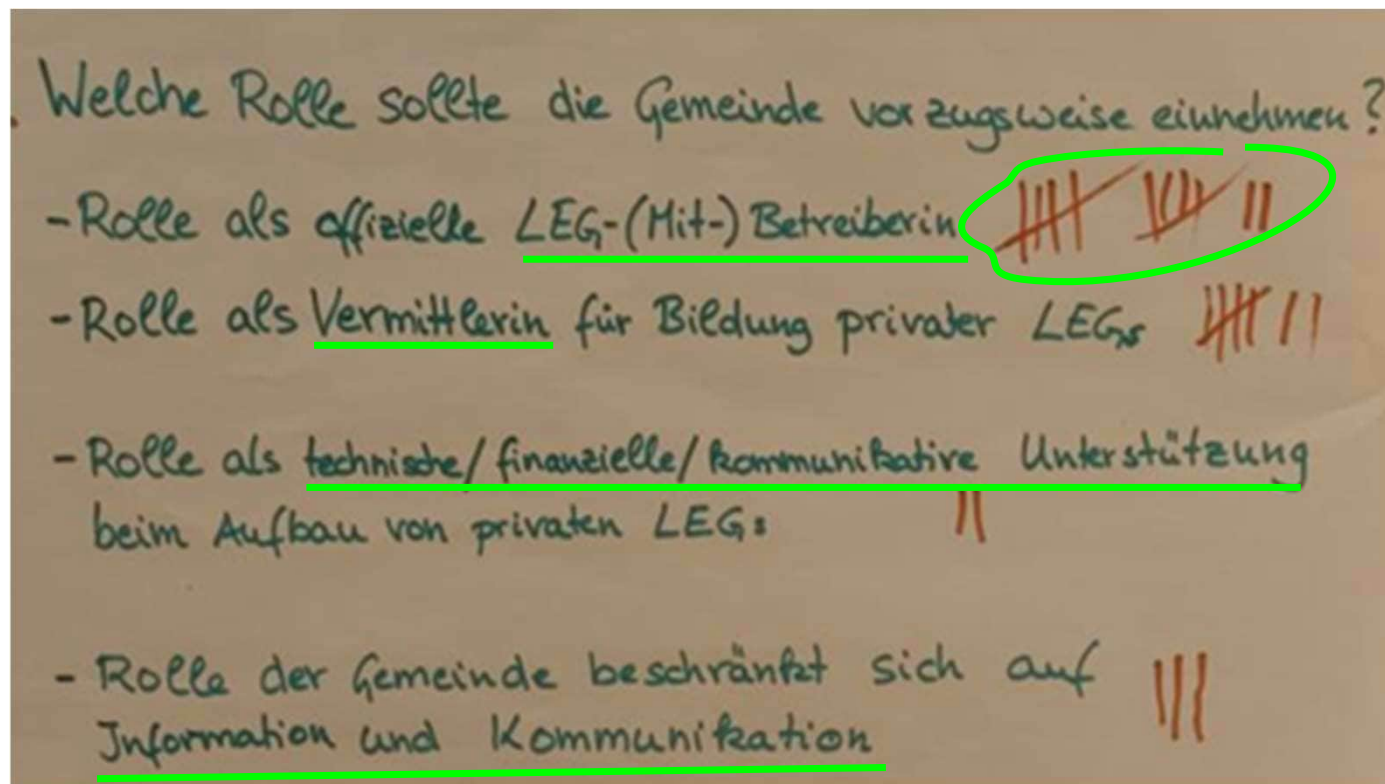
Rolle als Stromkundin / Stromproduzentin → Wie für alle anderen Liegenschaftseigentümerschaften möglich

Erste Rückmeldungen am LEG-Anlass von letzter Woche...

Wie wichtig ist ein Mitmachen der Gemeinde?



Welche Rolle soll die Gemeinde einnehmen?



Das A und O für grössere LEGs: Ist eine LEG wirtschaftlich?

Die LEG ist keine Goldgrube ...



Wirtschaftlichkeitsmodell LEG = “Marge” ist begrenzt

#1 Netzzrabbatt

Rabatt -20 bzw. -40% auf den Netzkosten (Grundtarif und Arbeitstarif)

#2 Verkaufsmarge

Differenz zwischen Ankaufs- und Verkaufspreis für lokalen Strom

#1 Netzzrabbatt: Prozentualer Rabatt auf EVU Netztarifen (garantiert)

	CHF/Jahr/Messtelle		Rp./kWh	
	Grundtarif		Energy Blue	
	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.	Einheitstarif (0-24 Uhr)	
	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.
Energietarif	39.00	42.16	10.02	10.83
Netznutzung¹				
Netznutzungstarif	96.00	103.77	8.39	9.07
Systemdienstleistungen Swissgrid ²			0.27	0.29
Stromreserve ³			0.41	0.44
Tarifzuschlag solidarisierte Kosten ⁴			0.05	0.05
Messtarif⁵	79.00	85.40		
Abgaben				
Gesetzliche Förderabgabe ⁶			2.30	2.49
Abgabe an Kanton / Gemeinde ⁷				

Rabatte exkl. MWSt (CHF)

Grundtarif

-20%	-40%
76.8	57.6

Einheitstarif CHF

-20%	-40%
0.06712	0.05034

#2 Verkaufsmarge durch Tarife des EVU begrenzt (variabel)

97%

Risikofaktor!

	CHF/Jahr/Messtelle		Rp./kWh		Rp./kWh		Rp./kWh	
			Energy Green		Energy Blue		Energy Grey	
Grundtarif			Einheitstarif (0-24 Uhr)		Einheitstarif (0-24 Uhr)		Einheitstarif (0-24 Uhr)	
	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.	exkl. MWSt.	inkl. MWSt.
Energietarif	39.00	42.16	12.52	13.53	10.02	10.83	9.02	9.75

Energietarif Energy Blue (=Standardprodukt) = 10.02 Rp.

Aktueller Rückliefertarif BKW für eingespeisten PV-Strom: 9.5 Rp
(davon 3.5 Rp als Herkunftsnachweis, unverändert seit 1.7.24) - Tarif wird quartalsweise rückwirkend angepasst

Aktuelle Differenz 0.52 Rp = CHF 0.0052

Marge einer LEG

(Basis = BKW Tarife 2026, Rückliefertarif 3. Quartal 2025)

LEG -20%

rund 3 Rp. pro kWh

LEG -40%

rund 5 Rp. pro kWh

Konstante Marge / kWh

Diese Marge muss reichen, um folgende Posten zu decken:

- Kosten der LEG
(Admin/Abrechnung)
- Gewinn für Kund:innen
- Gewinn für
Produzente:innen

Was heisst das für Stromkund:innen?

Annahme: Finanzieller Vorteil pro kWh von 0.5-1.5 Rp.

Beispiel: 5-Zi-Wohnung mit ø Stromverbrauch von 4'500 kWh

Annahme: 50% des Strombedarfs kann durch die LEG geliefert werden = 2'250 kWh

Finanzieller Gewinn pro Jahr: CHF 11.25 - 33.75

Was heisst das für Stromproduzent:innen?

Annahme: Finanzieller Vorteil pro kWh von 0.5-1.5 Rp.

Beispiel: Grosse PV-Anlage mit ca. 250 m² und Jahresproduktion von 60'000 kWh

Annahme: 50% des Strombedarfs kann an die LEG verkauft werden = 30'000 kWh

Finanzieller Gewinn pro Jahr: CHF 150 - 450

Grundsätzliche Wirtschaftlichkeit, ja aber ...

Administrations- und Abrechnungskosten müssen SEHR TIEF sein → bedingt hohen Automatisierungsgrad

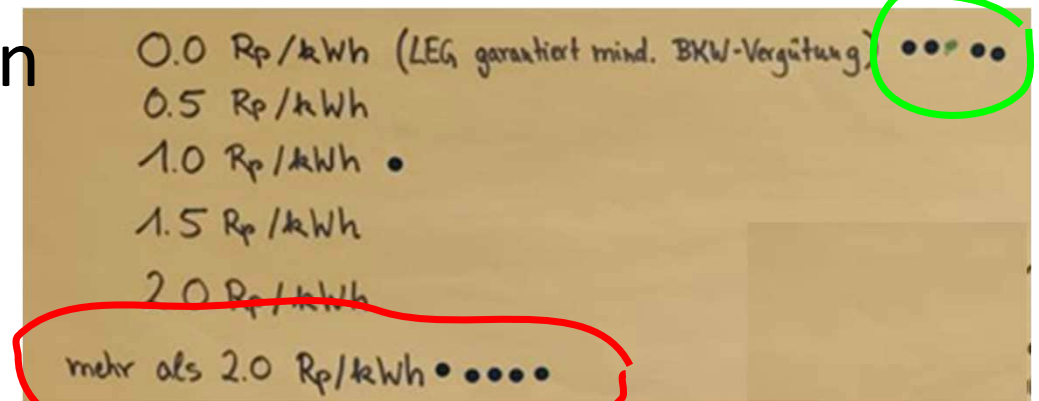
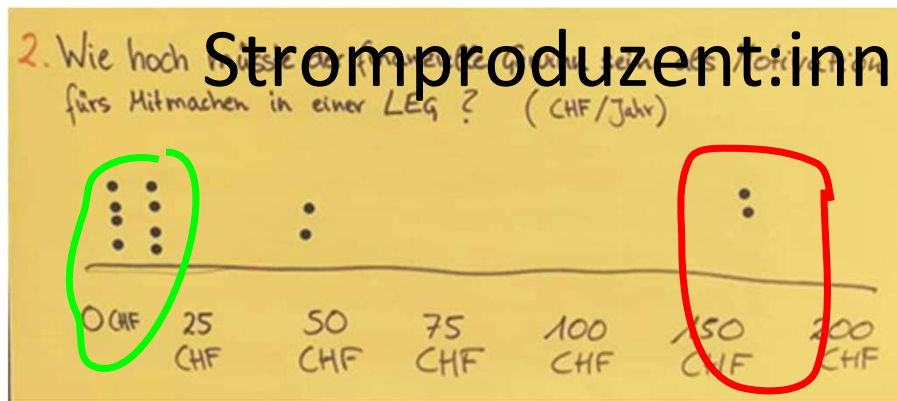
+

LEG-Stromkund:innen und -Stromproduzent:innen müssen mitmachen, obwohl ihr finanzieller Gewinn überschaubar ist

Erste Rückmeldungen am LEG-Anlass von letzter Woche...

Stromkund:innen

Stromproduzent:innen

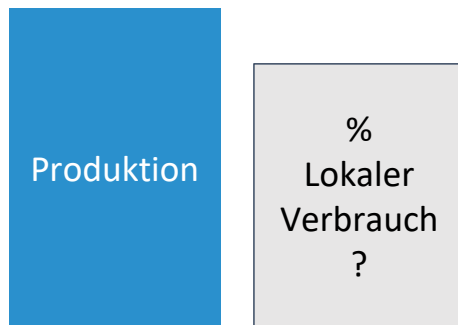


Ist die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit gegeben, dann ...

... kann der Gewinn in der LEG gesteigert werden durch

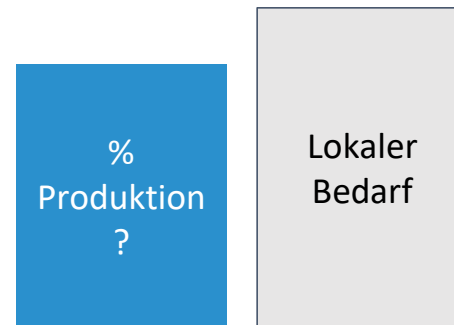
Erhöhung **Eigenverbrauchsgrad**

→ Interesse Produzent:innen



Erhöhung **Autarkiegrad**

→ Interesse Kund:innen



Ein Blick über Muri hinaus...

Stadtwerk Winterthur: Für jede Trafostation wird standardmässig eine LEG eingerichtet.

Kund:innen zahlen für LEG-Solarstrom aktuell 27,33 Rp./kWh im Hochtarif und 24,70 Rp./kWh im Niedertarif. Das ist deutlich weniger als beim Standardprodukt KlimaSilber mit 32,20 Rp./kWh (HT) bzw. 28,37 Rp./kWh (NT). Stadtwerk Winterthur Website

Produzent:innen erhalten für ihren in der LEG verkauften Solarstrom 15,77 Rp./kWh (HT) bzw. 14,96 Rp./kWh (NT). Davon werden 2 Rp./kWh zzgl. 8,1 % MwSt für den Service AbrechnungKomfort LEG abgezogen, sodass netto 13,61 Rp./kWh im Hochtarif und 12,80 Rp./kWh im Niedertarif bei den Anlagenbetreibern ankommen.

- Wirtschaftlichkeit hängt von konkreten Tarifen des EVU ab?
- LEG für nicht finanziell motivierte Kundschaft?
- Abrechnung durch EVU wirtschaftlich sinnvoll?

Erste Schlussfolgerungen für Muri-Gümligen

Ansatz: Start mit einer **Test-LEG**, um Erfahrungen zu sammeln.

Bildung der Test-LEG soll sich orientieren an:

- Einbinden von möglichst vielen gemeindeeigenen Liegenschaften, insbesondere denjenigen mit einer PV-Anlage
- Punktueller Einbinden von Grossverbrauchern und ev. weiteren PV-Anlagen
- Nach Möglichkeit Einbinden von bestehenden (virtuellen) ZEVs

Geplant: Machbarkeitsstudie Speicherung

- Speichertechnologien mit Vor- / Nachteilen auf Stufe Gemeinde
- Wo im Netz machen Speicher am meisten Sinn, ex. Quartier vs. Liegenschaften
- Welche Rolle spielt eMobilität bei der zukünftigen Speicherung

Wirtschaftlichkeit???

Das Fernziel bleiben grössere LEG ...

- Grössere LEG sind komplex, einige Fragen sind noch nicht restlos geklärt
- Tiefere Kosten bei Abrechnung abwarten
- Wird LEG links überholt mit neuen Rahmenbedingungen?
ex. Dynamische Kundentarife, dynamische Rückliefertarife,
Rücklieferungsbeschränkung auf 70% Nennleistung, Strommarktliberalisierung
- Verbessert der Gesetzgeber die LEG-Vorgaben?
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Fragen?
Vielen Dank.

Energie Belp

■ ■ ■ ■ ■ WIR VERSORGEN DIE REGION!



Förderung Bau von PV-Anlagen durch lokale Vermarktung von Solarstrom

Verfasser: Patrick Diggelmann

Datum: 29. Oktober 2026

Neue Stromversorgungs- und Energiegesetzgebungen ermöglichen Solar-Strom-Produzenten, im Rahmen von **Eigenverbrauchsgemeinschaften** lokal erzeugten **Solar-Strom an Nachbarn** mit demselben Netzanschlusspunkt zu **verkaufen** und so den Eigenverbrauch zu erhöhen:

- Stärkere **Investitionsanreize** für den **Bau neuer PV-Anlagen**, da gesteigerte Wirtschaftlichkeit den Ausbau attraktiver macht
- **Günstiger lokaler Solarstrom** für Strombezüger

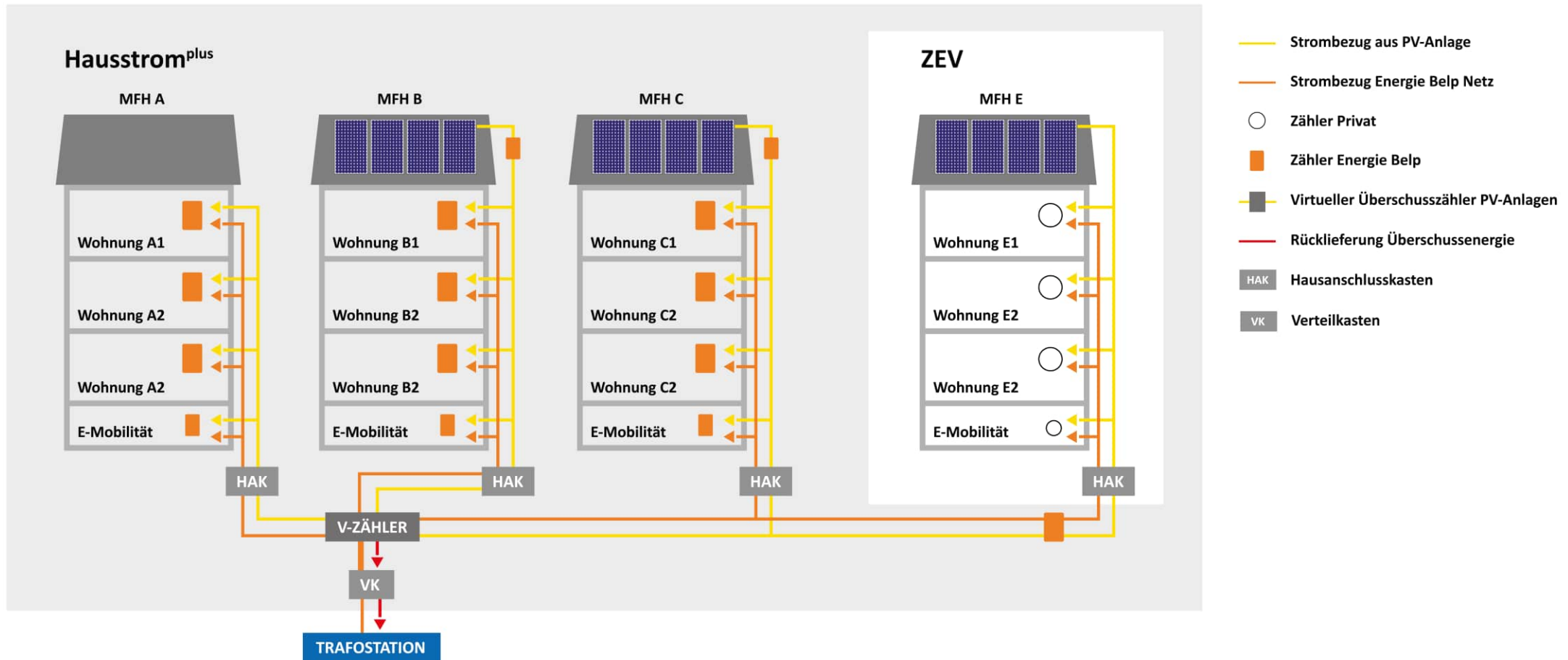


Hausstrom^{plus} – virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaften für eine optimierte Nutzung von Solarstrom

Mit der neuen Stromversorgungs- und Energiegesetzgebung können ab 1. Januar 2025 PV-Stromproduzenten im Rahmen von virtuellen Eigenverbrauchsgemeinschaften lokal produzierten PV-Strom den Nachbarn verkaufen und damit den Eigenverbrauch erhöhen.

Eigenverbrauchsgemeinschaft – Solar-Strom lokal teilen und attraktive Erlöse erzielen

Mit Hausstrom^{plus} kann Solar-Strom an Verbrauchern mit demselben Netzanschlusspunkt verkauft werden.



Energie Belp übernimmt mit Hausstrom^{plus} die Abrechnung zwischen Produzenten und Bezüglern – transparent und zuverlässig



Abrechnung

- Kontrolle der Zählerwerte, Aufschlüsselung nach PV-Strom und Netzstrom, Kundenbetreuung.
- Erstellung Rechnung und Inkasso des Eigenverbrauchs.
- Quartalsweise Überweisung der Einnahmen für den PV-Strom an die Produzenten (abzüglich Dienstleistungsentgelt).



Messinfrastruktur

- Betrieb des Smart Meter-Systems.



Optional: Einholung Verträge zwischen den Teilnehmern von Hausstrom

- Erstellung und Einholung der Verträge und Vollmachten zwischen den Hausstrom^{plus}-Teilnehmern.
- Ladestrom: Integration von Ladestation für Elektroautos in Hausstrom^{plus} möglich

Übersichtliche Abrechnung über Bezug PV-Strom und Netzstrom

Energie Belp WIR VERSORGEN DIE REGION!				
STWEG Verwaltung Flügelstrasse 19 3123 Belp				
Objekt: Allgemein, Flügelstrasse 19, 3123 Belp Messpunkt: CH12345678910111213141516171819 Die aktuelle Rechnungsbeilage finden Sie unter www.energie-belp.ch/unternehmen/kundendienst/rechnungen				
Seite 1 von 2 Rechnung Nr. 1517189 Rechnungsdatum 15.08.2024 Periode 01.04.2024 - 30.06.2024 Sammelrechnung 70095 Kunden-Nr. 569888 UID: CHE-122.316.007 MWST				
Abrechnung (Details gemäss Beilage)	Betrag exkl. MWST	MWST	MWST	Betrag inkl. MWST
	[CHF]	[Satz]	[CHF]	[CHF]
Energie	186.25	8.1%	15.08	201.33
Netznutzung inkl. Abgaben	202.55	8.1%	16.41	218.96
Hausstrom	17.05	0.0%	0.00	17.05
Zwischentotal				437.34
Rundungsdifferenz				0.01
Rechnungsbetrag	405.86		31.49	437.35
Der Rechnungsbetrag ist zahlbar bis 15.09.2024.				
MWST Zusammenstellung				
MWST [Satz]	Betrag exkl. MWST [CHF]	MWST [CHF]	Betrag inkl. MWST [CHF]	
0.00	17.05	0.00	17.05	
8.10	388.81	31.49	420.30	
Total	405.86	31.49	437.35	

Objekt: Allgemein, Flügelstrasse 19, 3123 Belp STWEG Flügelstrasse 19, Verwaltung, 3123 Belp									
Bezeichnung	Zähler Nr.	Stand alt	Stand neu	Dauer Faktor	Menge	Ansatz	Betrag CHF exkl.	MWST Satz	Betrag CHF inkl.
Energie									
Haushalt & Kleingewerbe (Energie)									
Hochtarif					222 kWh	17.15 Rp.	38.05	8.1%	41.13
Niedertarif					864 kWh	17.15 Rp.	148.20	8.1%	160.20
Total									201.33
Netznutzung									
Haushalt & Kleingewerbe (Netznutzung)									
Hochtarif					222 kWh	10.10 Rp.	22.40	8.1%	24.21
Niedertarif					864 kWh	10.10 Rp.	87.25	8.1%	94.32
Grundpreis				3 Mt.	1	10.50 Fr.	31.50	8.1%	34.05
Systemdienstleistungen (SDL swissgrid)					1'086 kWh	0.75 Rp.	8.15	8.1%	8.81
Stromreserve					1'086 kWh	1.20 Rp.	13.05	8.1%	14.11
Förderabgaben (KEV)					1'086 kWh	2.30 Rp.	25.00	8.1%	27.03
Abgabe an Gemeinwesen NS					1'086 kWh	1.40 Rp.	15.20	8.1%	16.43
Total									218.96
Hausstrom									
Hausstrom									
Eigenverbrauch aus PV-Anlage					59 kWh	28.90 Rp.	17.05	0.0%	17.05
Total									17.05
Total Objekt									437.34

Übersichtliche Abrechnung über Stromverkauf mit Hausstrom^{plus}

Energie Belp

WIR VERSORGEN DIE REGION!

STWEG
Verwaltung
Flügelstrasse 19
3123 Belp

Seite 1 von 2

Rechnung Nr.

200500471235

Rechnungsdatum

18.08.2024

Periode

01.04.2024 - 30.06.2024

Sammelrechnung

5004

Kunden-Nr.

50204

UID:

CHE-154 206 504 MWST

Energieproduktion

Objekt: Hausstrom Flügelstrasse 19

Messpunkt: CH1010000015005741055150239684122

Die aktuelle Rechnungsbeilage finden Sie unter www.energie-belp.ch/unternehmen/kundendienst/rechnungen

Abrechnung (Details gemäss Beilage)	Betrag exkl. MWST [CHF]	MWST [Satz]	MWST [CHF]	Betrag inkl. MWST [CHF]
Hausstrom	-751.41	0.0%	0.00	-751.41
Hausstrom	43.75	8.1%	3.57	47.32
Zwischentotal				-704.09
Rundungsdifferenz				-0.01
Guthaben	-707.67		3.57	-704.10

Ihr Guthaben beträgt CHF 704.10 und wird Ihrem Konto CH44 0140 0242 0343 0441 8 / Valiant Bank AG gutgeschrieben.

MWST-Nr.

MWST Zusammenstellung				
MWST [Satz]	Betrag exkl. MWST [CHF]	MWST [CHF]	Betrag inkl. MWST [CHF]	
0.00	-751.41	0.00	-751.41	
8.10	43.74	3.57	47.31	
Total	-707.67	3.57	-704.10	

Rechnung Nr. 200500471235

STWEG Flügelstrasse 19, Verwaltung, 3123 Belp

Bezeichnung	Zähler Nr.	Stand alt	Stand neu	Dauer Faktor	Menge	Ansatz	Betrag CHF exkl.	MWST Satz	Betrag CHF inkl.
Hausstrom									
Hausstrom Gutschrift									
Abrechnungsdienstleistung Hausstrom				3 Mt.	7	2.083	43.75	8.1%	47.32
Tagesstrom Eigenverbrauch					2'580 kWh		-745.61	0.0%	-745.61
Nachtstrom Eigenverbrauch					20 kWh		-5.80	0.0%	-5.80
Total									-704.09
Total Objekt									-704.09

Übersichtliche Abrechnung über Rücklieferung ins Verteilnetz

Energie Belp

WIR VERSORGEN DIE REGION!

STWEG
Verwaltung
Flügelstrasse 19
3123 Belp

Seite 1 von 2

Rechnung Nr.

2004713975

Rechnungsdatum

15.08.2024

Periode

01.04.2024 - 30.06.2024

Sammelrechnung

98321

Kunden-Nr.

13975

UID:

CHE-200.471.395 MWST

Energieproduktion

Objekt:

Hauptmessung + PV-Anlage RL, Flügelstrasse 19, 3123 Belp

Messpunkt:

Diverse Messpunkte

Die aktuelle Rechnungsbeilage finden Sie unter

www.energie-belp.ch/unternehmen/kundendienst/rechnungen

Abrechnung (Details gemäss Beilage)	Betrag exkl. MWST [CHF]	MWST [Satz]	MWST [CHF]	Betrag inkl. MWST [CHF]
Energie	-614.85	0.0%	0.00	-614.85
Guthaben	-614.85		0.00	-614.85

Ihr Guthaben beträgt CHF 614.85 und wird Ihrem Konto CH45 0698 1258 8977 8978 8 / Valiant Bank AG gutgeschrieben.

MWST-Nr.

MWST
[Satz]

0.00

Total

Betrag exkl. MWST
[CHF]

-614.85

-614.85

MWST
[CHF]

0.00

0.00

Betrag inkl. MWST
[CHF]

-614.85

-614.85

Rechnung Nr. 2004713975

Objekt:

Hauptmessung + PV-Anlage RL, Flügelstrasse 19, 3123 Belp
STWEG Flügelstrasse 19, Verwaltung, 3123 Belp

Bezeichnung	Zähler Nr.	Stand alt	Stand neu	Dauer Faktor	Menge	Ansatz	Betrag CHF exkl.	MWST Satz	Betrag CHF inkl.
Energie									
Messpunkt: CH589701463Muster54877669									
RL PV-Anlage (Stromrücklieferung)									
Rückgelieferte Menge Tag					-3'722 kWh	15.52 Rp.	-577.65	0.0%	-577.65
Rückgelieferte Menge Nacht					0 kWh	15.52 Rp.			
HKN und Förderbeitrag Energie Belp AG					-3'722 kWh	1.00 Rp.	-37.20	0.0%	-37.20
Total									-614.85
Total Objekt									-614.85

Attraktives Ertragspotenzial steigert Attraktivität von PV-Anlagen

PV-Anlage mit 30 kWp	
Solarstromproduktion	30'000 kWh
Eigenverbrauch 30 %	9'000 kWh
Ertrag Rücklieferung bei 17'850 kWh (2. und 3. Quartal; 5.124 Rp./kWh)	915 CHF
Ertrag mit Hausstrom ^{plus} für 10'000 kWh à 28.00 Rp./kWh	2'800 CHF
Ertrag Rücklieferung für 7'850 kWh à 5.124 Rp./kWh	402 CHF
Total Ertrag	3'202 CHF
Kosten bei 10 Teilnehmern (42 CHF/Jahr pro Teilnehmer)	420 CHF



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



LEG aus Sicht der Werke: Energie Wasser Bern

Tobias Kaiser, Leiter Verkauf



Agenda

- Erfahrungen ZEV und vZEV
- ewb.Solarkreis als Alternative
- LEG in der Praxis
- Herausforderungen

Erfahrungen ZEV und vZEV

400

ZEV (+100 in 2025)

Ø 10 Verbrauchsstellen pro ZEV

20

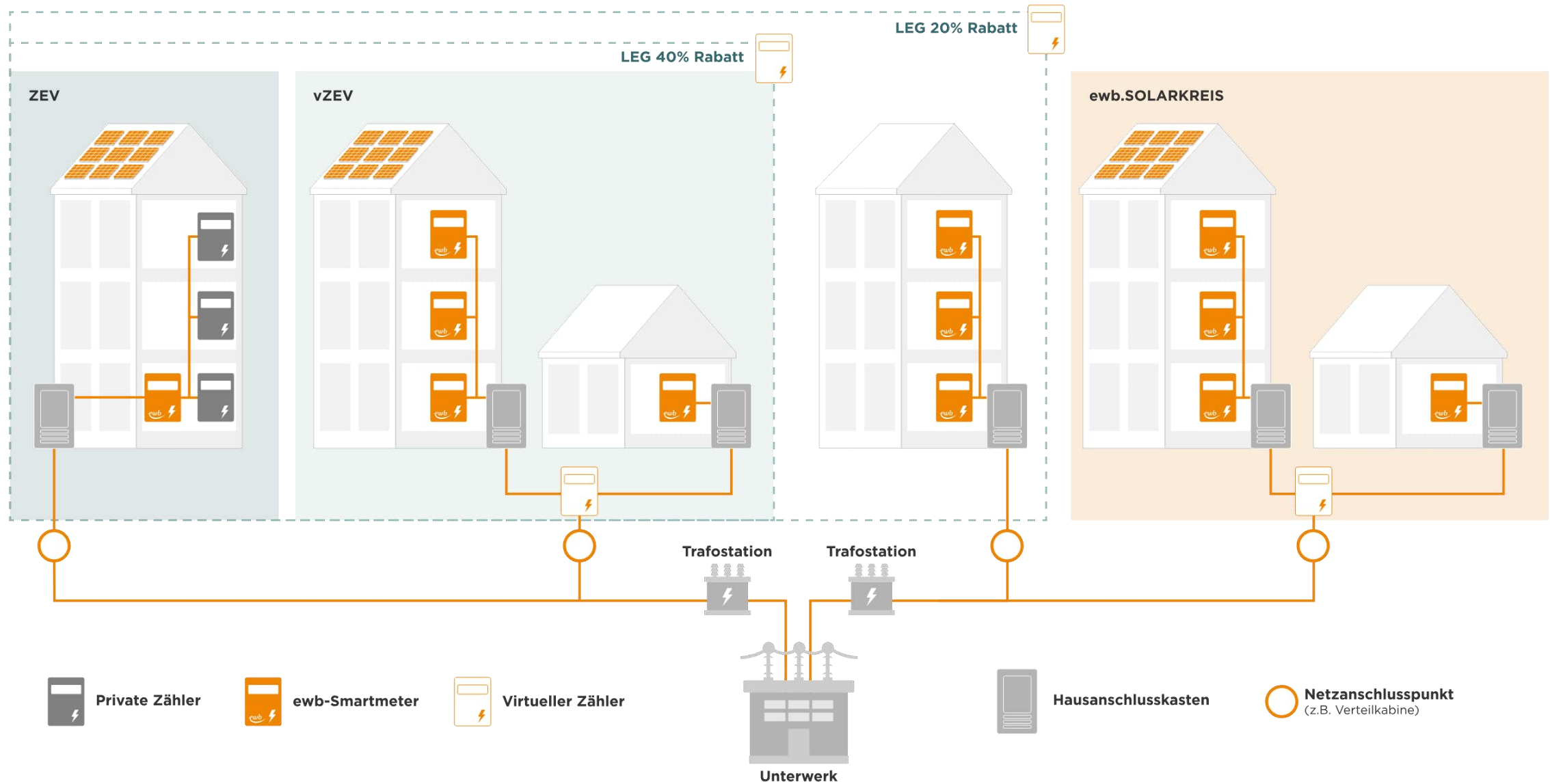
vZEV

Ø 10 Verbrauchsstellen pro vZEV

- **Timelag** Gründung → Anmeldung?
- vZEV bei Fachpartner:innen **noch nicht ausreichend bekannt** / verbreitet
- ZEV aufgrund Wertschöpfungstiefe für Dienstleister deutlich attraktiver
→ **Angebot für vZEV sehr spärlich**
- **Abwicklung für «Laien» sehr komplex**

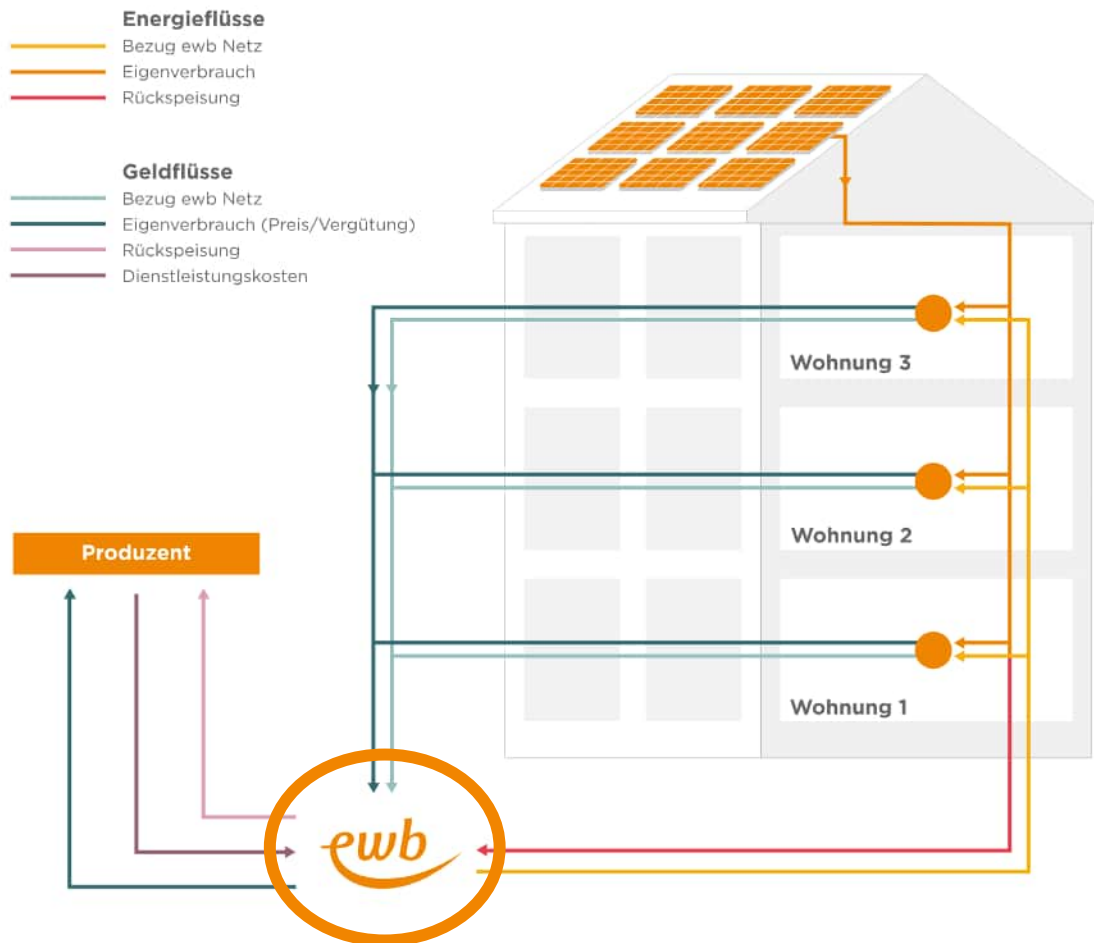


ewb.SOLARKREIS als Alternative zu (v)ZEV



ewb.SOLARKREIS

- keine (v)ZEV-Gründung → keine Verträge zwischen Produzenten und Verbrauchern
- Kund:innen bleiben Vertragspartner:innen von ewb
- keine eigene Abrechnung und kein Inkasso innerhalb der Eigenverbrauchsgemeinschaft





Swisspower LEGhub

als Teil von Swisspower
werden wir für die
Kundeninformation (Topologie)
sowie den Anmeldeprozess die
Plattform LEGhub einsetzen



LEG check

Liegenschaftsadresse
eingeben → potentielle
Teilnehmende (Adresse, keine
Personendaten!) werden
angezeigt



LEG bilden

Gründungsprozess online →
generiert Anmeldeformular für
VNB sowie Vertrag für
Teilnehmer:innen

Sicht LEG-Betreiber:innen

- **Komplexität** der LEG-Bildung und -Abwicklung für Laien noch grösser als vZEV
- **Dienstleistungen für LEG** (Gründung, Pricing, Vertragsmanagement, Abrechnung, Inkasso) sind (noch) ein white (oder gar grey?) space
- **Wirtschaftlichkeit**, falls innerhalb der LEG abgerechnet werden muss

Sicht VNB

- **Informationsvermittlung** und «Schulung» Kund:innen
- Topografie vs. **Netztopologie**
- **Mehraufwand** für Vertragsmanagement, komplexere Datenaufbereitung, Datenbereitstellung, Kundenservice

Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Tobias Kaiser

Leiter Verkauf

tobias.kaiser@ewb.ch

+41 79 664 06 22

www.ewb.ch



 **BKW**

**POWER
GRID**

Regionalkonferenz
Bern Mittelland

Zollikofen, 25.11.25

Strom mit den Nachbarn teilen ZEV, vZEV und LEG

Erfahrungen mit ZEV und vZEV



ZEV

Seit 2018
Aktive ZEV: 4958

Jeden Monat kommen ca. 85 ZEV-Anträge dazu



vZEV

Start auf den 1.1.2025
Aktive vZEV: 162 (Stand November 2025)

Monatlich ca. 20 neue vZEV

LEG-Aufbau in der Praxis

Ziele definieren und Teilnehmende identifizieren

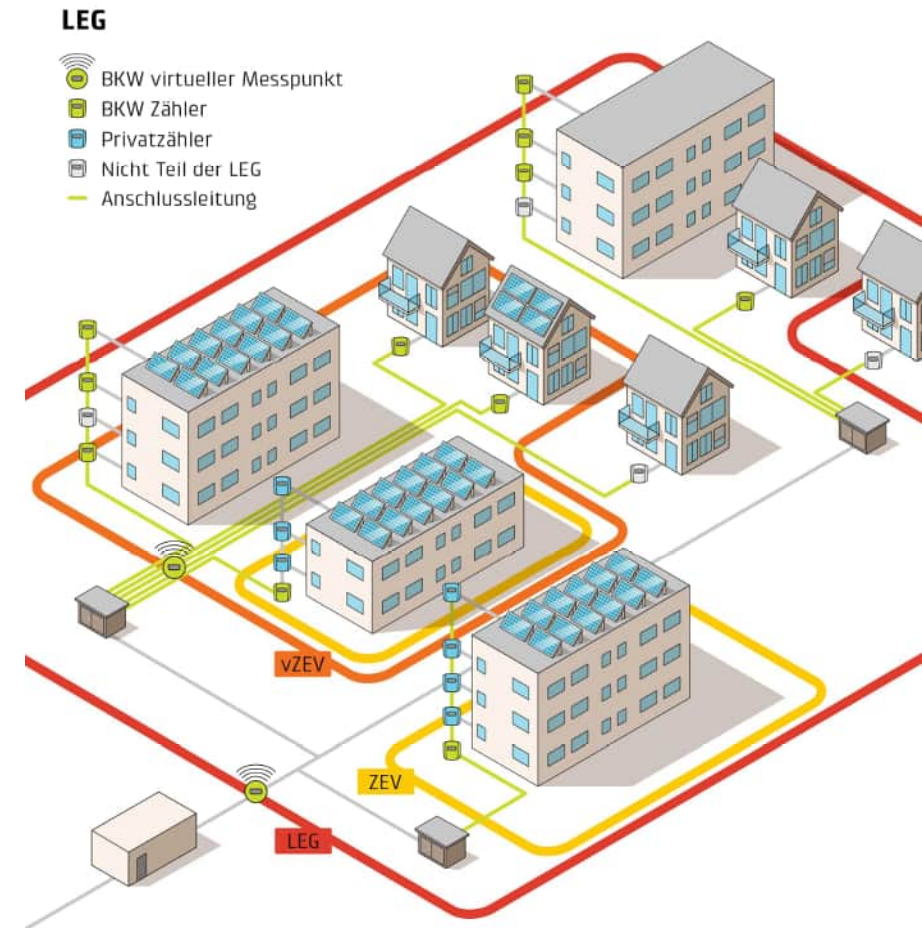
- Interaktive LEG-Karte der BKW nutzen
- Kreis der Teilnehmenden auf 20% oder 40% Rabatt eingrenzen

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen festlegen

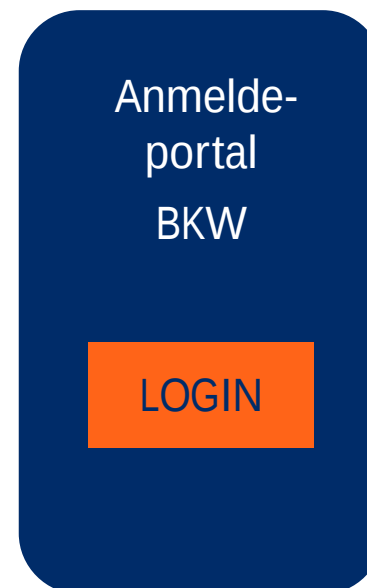
- Vertrag zwischen den Teilnehmenden, Detaillierung der internen Konditionen, Regelungen Zuständigkeiten LEG-Betreiber
- Wird ein Dienstleister für die Gründung und / oder die Abrechnung innerhalb der LEG eingesetzt?

Anmeldung der LEG beim Verteilnetzbetreiber

Verteilnetzbetreiber prüft Anträge und installiert Smart Meter, wo noch keine vorhanden



Eigenverbrauchsgemeinschaft / LEG in der Praxis



Informieren
www.bkw.ch/eigenverbrauch
www.lokalerstrom.ch

Partner finden
Gemeinschaft
organisieren

Anmeldung
-> Anmeldeportal

Umsetzen /
Abrechnen

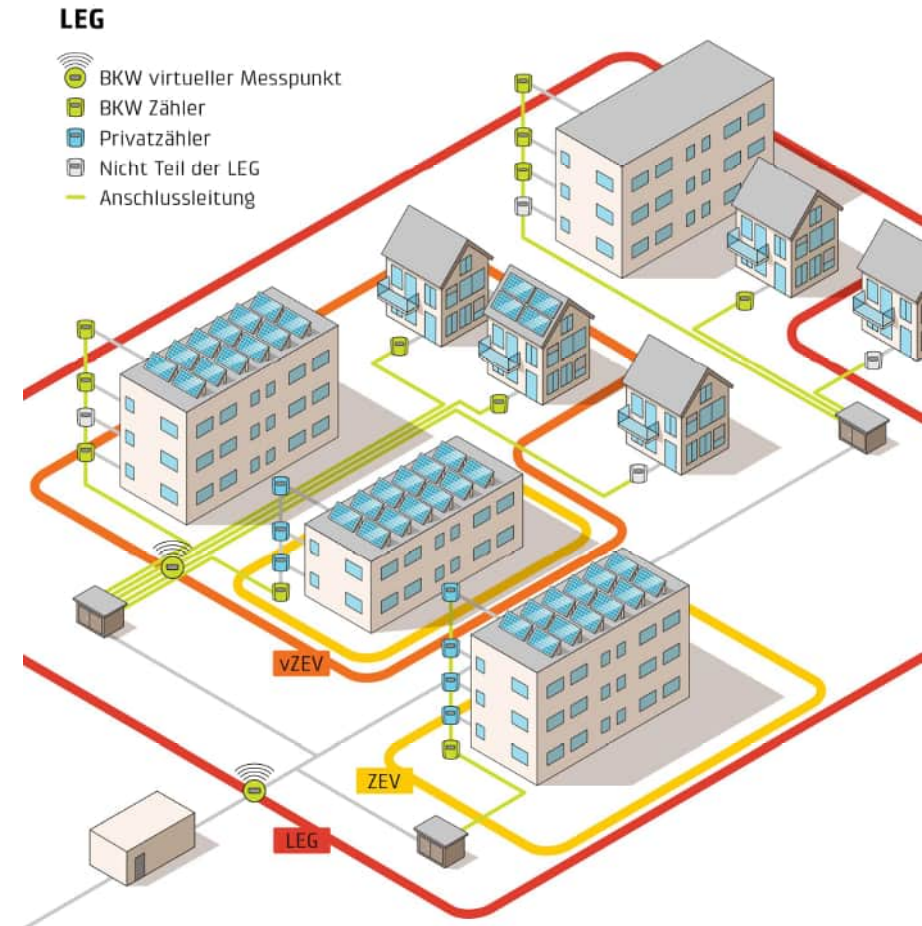
LEG-Betrieb in der Praxis

Innerhalb der LEG:

- Gründung und Betrieb der LEG / Vertrag zwischen den Teilnehmenden
- Laufende Anpassungen Teilnehmerschaft
- Sicherstellung genügend PV-Kapazität
- Preisverhandlungen intern
- Abrechnung innerhalb der LEG

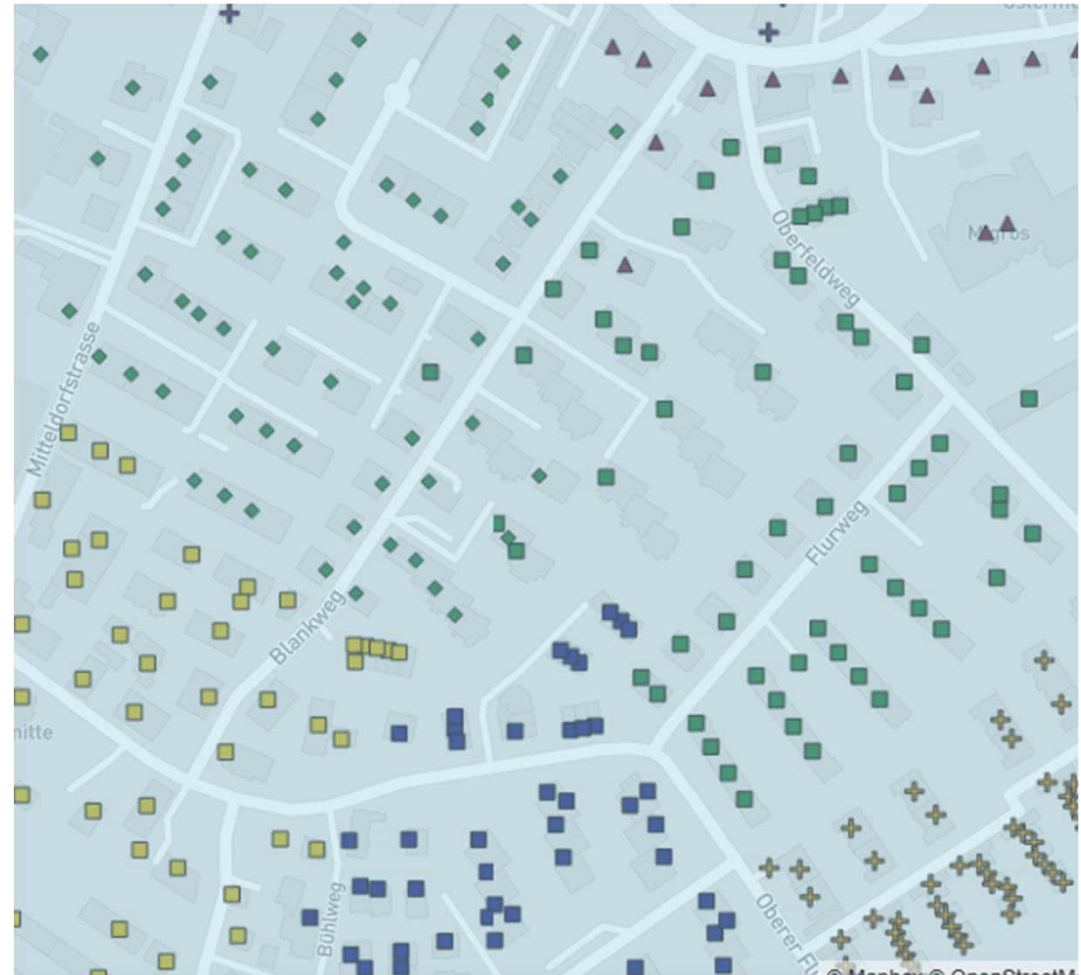
Zwischen LEG und VNB

- Fortlaufende Anpassungen bei Austritt oder Beitritt (intern und beim VNB)
- Datenlieferung an LEG Betreiber / Abrechnungsdienstleister
- Rechnungsstellung an LEG



Die BKW unterstützt Kund:innen beim Stromteilen

- ✓ Informationswebsite zu ZEV, vZEV und LEG
- ✓ Informationen zu Gründung, Teilnahme, Betrieb und Abrechnung
- ✓ Interaktive Karten für vZEV und LEG
- ✓ Portal für die Registrierung einer LEG
- ✓ Auskunft zu Abrechnung und rechtlichen Vorschriften
- ✓ Einbau Smart Meter für vZEV und LEG
- ✓ Datenlieferung für die interne Abrechnung



Was bedeutet die Energiewende für unser Netz?

Wir werden bis 2030 im BKW-Versorgungsgebiet
2'500 km Stromnetz um- und ausbauen
1'600 Transformatoren verstärken oder neu bauen

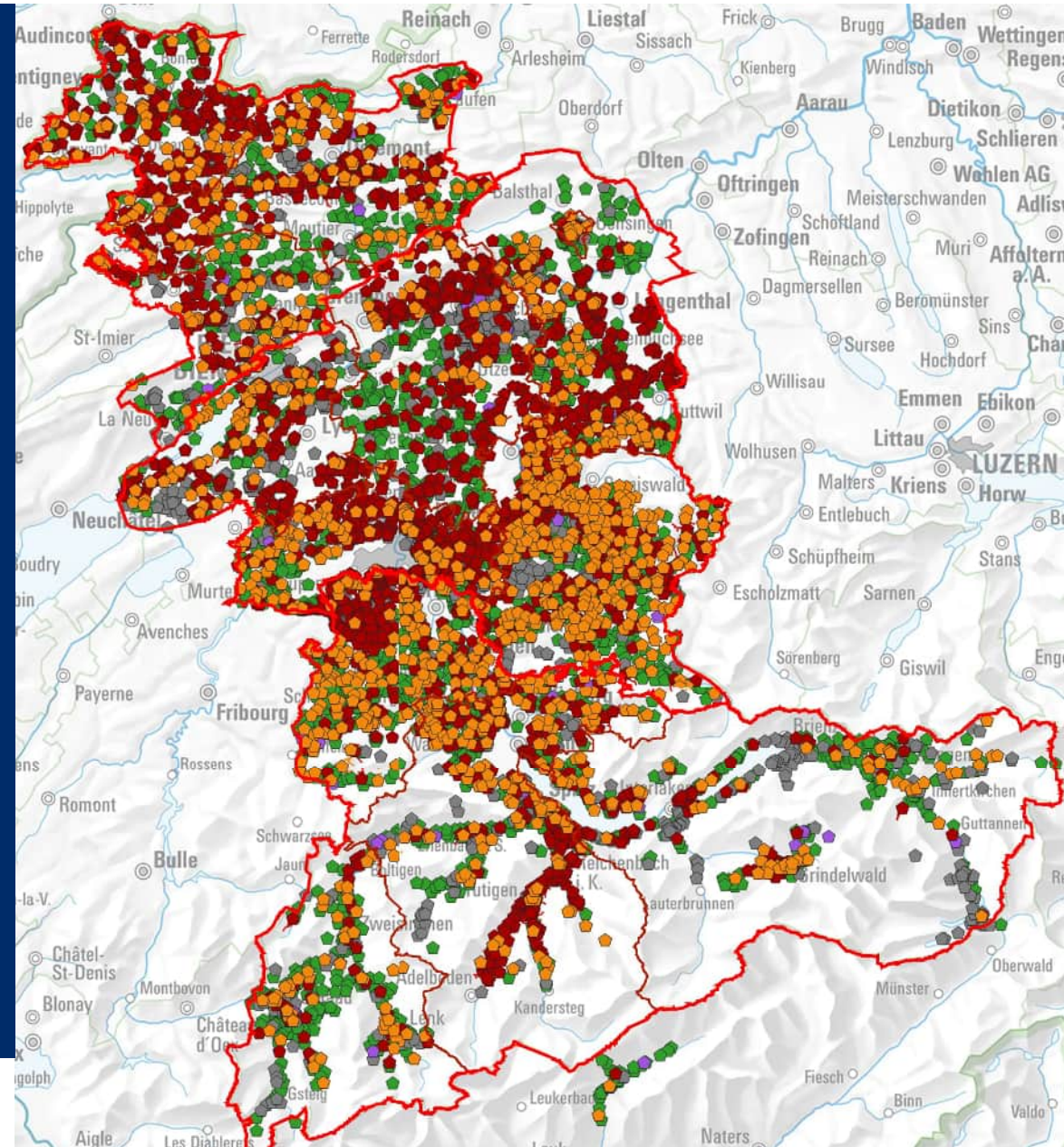
... damit ermöglichen wir:

32'000 Heute $\xrightarrow{\times 4 \text{ PV-Anlagen}}$ 128'000 2030



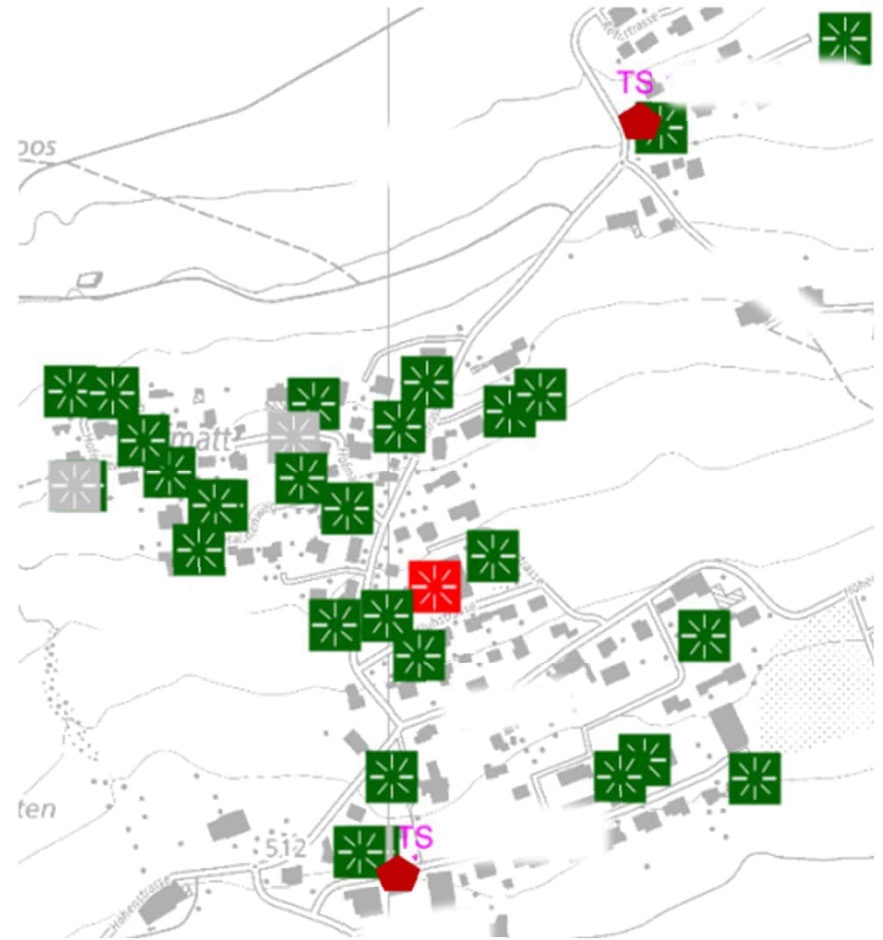
Für die Energiewende braucht es neue Trafostationen

-  ohne Verstärkungsbedarf
-  deren Kreis verstärkt muss werden
-  muss neu gebaut werden
-  Keine Angabe



Beispiel Anschluss PV

- Anschluss weitere PV-Anlage (rot)
- Reservekapazität 0kVA
- Ohne Netzausbau keine Einspeisemöglichkeit
- Spannungserhöhung wäre am Einspeisepunkt unzulässig hoch (>3 %)
- Kürzere Distanz zur Trafostation erforderlich
- Bau Trafostation zum Anschluss neue PV erforderlich



Trafostationen können nicht weiter ausgebaut werden

LEG und Netzausbaubedarf

Das Teilen von Strom wird durch LEG bis maximal auf das Gemeindegebiet erweitert.

- Die LEG verwendet zum Austausch der Energie das öffentliche Verteilnetz
- Bei Anschluss von PV-Anlagen sind technische Standards (wie max. Spannungserhöhung) einzuhalten
- LEG könnten netzdienlich wirken, wenn der Verbrauch innerhalb der LEG auf die Produktion abgestimmt wird
- Hierbei können auch Speicher verwendet werden -> hier gilt es noch Erfahrungen zu sammeln
- Je nach Verhalten der LEG kann auch Netzausbaubedarf indiziert werden.





POWER
GRID

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Katja Keller
Leiterin Netzwirtschaft, BKW



Podiumsdiskussion



Fazit

Vorteile für Gemeinden durch LEGs

- ▶ Sie senken langfristig ihre Energiekosten
- ▶ Sie stärken die regionale Wertschöpfung durch lokale Investitionen
- ▶ Sie machen sich unabhängiger von Strompreisschwankungen
- ▶ Sie fördern die Identifikation der Bevölkerung mit der lokalen Energieversorgung



Fazit

Was ist die mögliche Rolle der Gemeinden bei LEGs?

- ▶ **Initiierung und Umsetzung:** Gemeindeeigene LEG aufbauen oder als Schlüsselkunde auftreten, Vorbildfunktion wahrnehmen
- ▶ **Netzwerke aufbauen:** Koordination aller Beteiligten (Produzierende, Konsumierende und Prosumer:innen) = zentrale Herausforderung einer LEG. Gemeinde kann als neutrale Vermittlerin Netzwerk aufbauen. Beispiel: Aufnahme weiterer Teilnehmer:innen in «Gemeinde-LEG»
- ▶ **Zusammenarbeit mit Verteilnetzbetreibern (VNB):** Gemeinsam eruieren, welche Massnahmen zur Stärkung der erneuerbaren, dezentralen Energieversorgung umgesetzt werden können
- ▶ **Rahmenbedingungen schaffen:** Nutzung von lokal produziertem Strom aktiv unterstützen durch Informationsveranstaltungen / Aufbau von Vermarktung

... und so die Energiewende vor Ort voranbringen

- ▶ **Wichtig:** Eine Gemeinde hat diesbezüglich keine Verpflichtungen / gesetzliche Vorgaben.



Ziele erreicht?

- ▶ Die Gemeinden wissen, was eine LEG ist, welche gesetzlichen Grundlagen gelten und welche anderen Möglichkeiten es gibt ✓
- ▶ Die Gemeinden kennen die möglichen Rollen, welche sie beim Aufbau/Betrieb einer LEG einnehmen können ✓
- ▶ Die Gemeinden wissen, welche Faktoren die Wirtschaftlichkeit einer LEG beeinflussen ✓
- ▶ Den Gemeinden verstehen, welchen Einfluss eine LEG auf das Netz haben kann und wie sie die Raumplanung beeinflusst ✓
- ▶ Die Gemeinden kennen die Vor- und Nachteile einer LEG sowie die Chancen und Stolpersteine bei deren Umsetzung ✓



Weiterführende Infos, Kontakte, Links

- ▶ www.lokalerstrom.ch
- ▶ [Solarstrom – Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland](#)
(Folien werden hier hochgeladen)
- ▶ Nächste Veranstaltung geplant am **02. April 2026** zum Thema «E-Mobilität – Hebel für Gemeinden» (Details folgen)



Zielabgleich, Feedback der Teilnehmenden

- ▶ [Link](#) oder QR-Code zur Umfrage, dauert 1-2 Minuten
- ▶ Merci!



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

